



Kikeriki

WIR WECKEN AUF
AUFLAGE: 86.000 STK.

Kikeriki gehört zu den meist gelesenen Regionalzeitungen



PARMETLER IMMOBILIEN



*Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage!*

IHR IMMOBILIENPARTNER IN DER REGION!

- SYMPATHISCH ■ PROFESSIONELL ■ ERFOLGREICH ■ STRESSFREI

VERKAUF – KAUF – VERMIETUNG | STAATL. GEPRÜFTE IMMOBILIENTREUHÄNDER

Mobil: 0664 / 250 8778 | www.parmetlerimmo.at | E-Mail: hannes.parmetler@parmetlerimmo.at

HAGELSCHADEN?

REPARIEREN WIR PERFEKT!



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



Info: Seite 9

Obersaifen 256 | 8225 Pöllau
Tel.: 03335 / 46683
www.kfz-tobisch.at

Werbung



GUTSCHEIN FRÜHSTÜCKS- SPECIAL 1 + 1/2



1 Pers. zahlt € 19,- & die 2. zahlt die Hälfte € 9,50
Kinder bis 14 Jahre frühstückst GRATIS!

Frühstückszeit 6.30 - 10.00 Uhr. Aktion gültig bis 30.09.2022
Gutscheine ausschneiden & mitbringen. 1 Gutschein pro 2 Erwachsene, keine Barablässe.

Reservierung/Infos: 03112 51800 | office@ambio.co.at | Ludersdorf 205, 8200 Gleisdorf

Werbung

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser!



Heiße Tage oder „manche mögens heiss!“

Unsere Kinder hatten heuer wohl einen „Badesommer“ und konnten ihre Ferien genießen. Wir älteren Semester wurden oft auf eine harte Probe gestellt. Die im Freien arbeitenden Menschen waren durch die Hitze besonders belastet. Natürlich hatten auch die Menschen in den Büros oder im Pflegebereich und Gesundheitsdienst zu leiden. Unsere Feuerwehren leisteten viele Einsätze nach heftigen Gewittern und halfen unter großen körperlichen Strapazen bei Bränden.

Leiden mussten auch unsere geliebten Haustiere, die sich nicht beklagen können und sich auf ihnen nahe stehende Menschen verlassen müssen, um genügend Wasser und entsprechendes Futter zu bekommen. Zur Erinnerung, am 8. August war der Weltkatzentag, den auch ich mit meinen beiden Katzen Joschi und Emi im Schatten feierte.



Nun hoffen wir auf einen ruhigeren Herbst, ohne heftige Unwetter, damit unsere Landwirte ihre hart erarbeitete Ernte problemlos einfahren können. Sie haben in diesen Zeiten der Lebensmittelknappheit durch einen furchtbaren, nahen Krieg unsere ganze Aufmerksamkeit notwendig. Daher mein Anliegen an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Kaufen Sie regionale Produkte in bester Qualität. Es muss nicht immer Exotisches auf den heimischen Tisch, wenn wir daheim unsere Landwirte stärken können. Ebenso sind unsere Klein- und Mittelbetriebe (Familienbetriebe) sowie Gastronomie und der heimische Tourismus von unserem Kaufverhalten abhängig. Heimatherbundenheit hilft uns allen, um in eine gute Zukunft zu gehen, meint Franz Steinmann.

Lieber Papa, Opa, Uropa!



*Alles Gute zum
92. Geburtstag*

*wünschen dir dein Sohn Franz,
deine Enkerl Carmen und Jürgen
sowie deine 5 Urenkel Lena, Julia,
Michael, Tobias und Dominik.*

Wir haben dich sehr lieb. Familie Steinmann



**Wenn Sie
unsere heimische
Wirtschaft
unterstützen**



**Wenn Sie weiterhin
die ausländischen
Online-Konzerne
benutzen**

ROSEL

Fachberatung • Superservice • Superpreise

Unser hausgener Kundendienst garantiert auch Service nach dem Kauf!

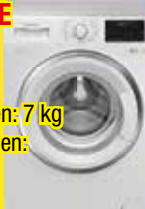
 Elektrogroßhandel • Elektro-Installationen • Küchenstudio
 Bäderstudio • Ofenstudio • 2000 m² Ausstellungsfläche

Technik Center Rosel • 8190 Birkfeld • Gasener Straße 1 • Tel. 03174 / 4448 • www.rosel.at

i **INDESIT**
 Life proof

WASCHMASCHINE
EWE 61251


- EEK: F
- Fassungsvermögen: 6 kg
- Schleuderdrehzahlen: 1200U/min
- 11 Programme
- Maße (HxBxT): 850x595x517mm

 statt € 499,-
€ 249,-
elektrabregenz
WASCHMASCHINE
WAFS 72446


- EEK: D
- Fassungsvermögen: 7 kg
- Schleuderdrehzahlen: 1400U/min
- 9 Programme
- Maße (HxBxT): 840x600x550mm
- 5 Jahre Garantie

 statt € 693,-
€ 449,-
AEG
WASCHMASCHINE
L6FBC40499 AUTODOSE


- EEK: A
- Fassungsvermögen: 9 kg
- Schleuderdrehzahlen: 1400U/min
- 15 Programme
- Maße (HxBxT): 847x597x660mm
- 5 Jahre Garantie Exklusiv

AKTION
Miele
WASCHMASCHINE
WWD 320 WCS


- EEK: A
- Fassungsvermögen: 8 kg
- Schleuderdrehzahlen: 1400U/min
- 12 Programme
- Maße (HxBxT): 850x596x643mm

AKTION
elektrabregenz
WÄRMEPUMPEN-
TROCKNER
TKF 7206


- EEK: A++
- Fassungsvermögen: 7 kg
- 16 Programme
- Knitterschutz
- Maße (HxBxT): 846x597x598mm

 statt € 499,-
€ 379,-
elektrabregenz
WÄRMEPUMPEN-
TROCKNER
TKFS 8315


- EEK: A++
- Fassungsvermögen: 8 kg
- 12 Programme
- Anzeige für Filterreinigung
- Maße (HxBxT): 866x597x600mm

 jetzt nur
€ 449,-
elektrabregenz
WÄRMEPUMPEN-
TROCKNER
TKFS 83321


- EEK: A+++
- Fassungsvermögen: 8 kg
- 16 Programme
- Anschluss für direkten Ablauf
- Maße (HxBxT): 866x597x654mm
- 5 Jahre Garantie

 statt € 929,-
€ 549,-
AEG
WÄRMEPUMPEN-
TROCKNER
T8DBC40689


- EEK: A+++
- Fassungsvermögen: 8 kg
- 11 Programme
- Mengenaufschlag
- Maße (HxBxT): 850x596x663mm
- 5 Jahre Garantie

AKTION

WEISSE WOCHEN BEIM TECHNIK CENTER ROSEL

exquisit
GEFRIERBOX
GB 40-1


- EEK: A++
- Nutzinhalt: 30l
- 2 Ablagen
- herausnehmbares Regal
- Maße (HxBxT): 439x470x510mm

 jetzt nur
€ 129,-
exquisit
TISCHGEFRIERSCHRANK
GS 81-HE-010D


- EEK: D
- Nutzinhalt: 85l
- 3 Schubladen
- Maße (HxBxT): 850x560x575mm

 statt € 519,-
€ 249,-
elektrabregenz
GEFRIERSCHRANK
FSN 9851


- EEK: E
- Nutzinhalt: 168l
- 1 Klappfach, 4 Schubladen
- NoFrost
- Maße (HxBxT): 146x540x575mm
- 5 Jahre Garantie

 statt € 609,-
€ 449,-
LIEBHERR
 Quality Design and Innovation

GEFRIERSCHRANK
GNP 3013


- EEK: F
- Nutzinhalt: 257l
- 8 Schubladenfächer
- NoFrost
- Maße (HxBxT): 1841x600x630mm

 statt € 946,-
€ 749,-
exquisit
TISCHKÜHLSCHRANK
KB60-V-090E


- EEK:
- Nutzinhalt: 52l
- LED-Beleuchtung
- Türanschlag rechts, wechselbar
- Maße (HxBxT): 620x450x450mm

 statt € 299,-
€ 139,-
exquisit
TISCHKÜHLSCHRANK
KS85-V-090F


- EEK: F
- Nutzinhalt: 82l
- LED-Beleuchtung
- Türanschlag rechts, wechselbar
- Maße (HxBxT): 845x450x455mm

 statt € 239,-
€ 159,-
gorenje Life Simplified
KÜHLSCHRANK
R 4142PS


- EEK: E
- Nutzinhalt: 242l
- 5 Ablagen
- Gemüsefach
- Maße (HxBxT): 1434x550x542mm

 statt € 519,-
€ 319,-
gorenje Life Simplified
FLASCHEN-
KÜHLSCHRANK
RVC 6299


- EEK:
- Nutzinhalt: 284l
- Mechanische Steuerung
- 7 Abstellroste
- Maße (HxBxT): 1435x600x625mm

 statt € 669,-
€ 429,-
LIEBHERR
Miele
AEG
elektrabregenz
gorenje Life Simplified
exquisit
i **INDESIT**
 Life proof.

Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen. Statt Preise beziehen sich auf den unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis der Lieferanten! Aktionspreise gültig bis 03.09.2022

Technik Center Rosel • 8190 Birkfeld • Gasener Straße 1 • Tel. 03174 / 4448 • www.rosel.at

Meine Freunde

Mein Freund, der Wille!



Erst jetzt, im fortgeschrittenen Alter, wird mir immer klarer, dass ich die Träume, die ich in meinem Leben verwirklichte, hauptsächlich zwei Komponenten: meinem Willen und meinem Glauben zu verdanken habe. Dieser Beitrag be-

zieht sich auf den Willen. Als ich noch jung war, tat ich das Meiste meiner Errungenschaften als glückliche Zufälle und mit der Annahme, die diesbezüglich „richtigen“ Menschen dafür getroffen zu haben, ab.

Der Schriftsteller Joseph Anton Schneiderfranken wurde 1876 in Aschaffenburg geboren und verfasste unter seinem Künstlernamen Bô Yin Râ unter anderem „Das Buch vom Glück.“ Seine dort niedergeschriebenen Gedanken vom Willen des Menschen haben mich tief beeindruckt. Dazu ein paar seiner Gedanken: Man ahnt nicht, dass die Erde grenzenlose Möglichkeiten des Glücks wie des Unglücks birgt und dass der Wille des Menschen – nicht sein Wünschen! – in beiden Fällen alles Geschenk lenkt....Man glaubt sich „willensstark“ – und ist doch nur ein Sklave seiner Wünsche, die vielleicht dann und wann ein Weniges des Willens zu bewegen wissen, an dessen Wirkung man bescheiden sein Genüge findet, ohne jemals weiter zu verlangen, weil man sich längst an der Grenze aller Willenswirkung glaubt.

Wüsste man aber, was der Wille des Menschen wirklich vermag, dann wäre auf dieser Erde bald eine enorme Zahl der Glücklichen zu finden, weit größer als sich selbst der kühnste Träumer zu erhoffen wagt. Wir sind, was wir sein wollen! Wir sind nur so lange die „Spielbälle des Schicksals“, solange wir das Schicksal mit uns spielen lassen. Wir sind nur so lange vom Unglück verfolgt, solange wir dem Unglück vorauslaufen, um ihm zu entfliehen. Wir sind nur so lange „Enterbte des Glücks“, solange wir nicht die Verpflichtung anerkennen wollen, auf dieser Erde das jeweils höchste Glück der Erde zu erstreben. Wer das Glück in der Erlangung bestimmter Erdengüter zu finden glaubt, der sucht noch diese Erdengüter, nicht nach Glück.

Natürlich gehören zum Leben auch unangenehme Dinge wie Schmerzen, Leiden, Altersprobleme und der Tod. Anthony de Mello erklärte über die Unruhe des Herzens sehr nachdenklich: Warum ist der Mensch unglücklich, und was lässt sich tun, um Unglücklichsein in Freude zu verwandeln? Weshalb sind die meisten Menschen niedergeschlagen und traurig? Weil sie verdrehte Ideen und falsche Vorstellungen von Freude und Glückseligkeit haben.

Die Kraft des Willens ist in der Natur besonders gut sichtbar. Und diese Kraft benötigt man nicht nur für große Vorhaben sondern auch, um eine Niederlage zu verdauen. Diesbezüg-



lich fällt mir da eine Geschichte eines alten Weinstocks ein, die ich gelesen habe und die meine Gedanken näher erklärt: Der knorrige, alte Weinstock, gekrümmt vom Brand unzähliger Sommer, verwundet von Hagel und Sturm, gegerbt von Jahren der Dürre und doch wieder Blätter treibend. Zaghaft grün im

Licht der steigenden Sonne. Blätterdächer wölbend über dem verwitterten Stamm, bis die Stütze in die Früchte schießt und wir die Erntegaben empfangen dürfen, dankbar wieder von Jahr zu Jahr.

Ohne starken Willen sind keine großen Leistungen möglich. Damit meine ich Leistungen, die einem niemand zutraut. Wenn alle zu dir sagen: diesen hohen Berg vor dir, den schaffst du unmöglich, dann schaffst du ihn deshalb nicht, weil du es nicht probiert hast. Das erinnert mich stark an meinen Aufstieg in Nepal mit Freunden zum Bergsteiger-Basislager des Himalaya. Mit meinem gewichtigen Körper scheint das für einen Laien ein unmögliches Unternehmen zu sein.

Es geht immer nur sehr steil bergauf und nur ganz selten kommt man auf eine kleine Ebene zur Erholung. Ich hatte das große Glück, einen nepalesischen Bergführer vom Volke der Gurunga an meiner Seite zu haben, der mich immer wieder motivierte, wenn meine Kräfte fast zu Ende waren. Er nannte mich „Hatti.“ Ganz knapp vor dem Basislager konnten wir aus Witterungsgründen nicht weitergehen. In einer angenehmen Hütte feierten wir unsere Leistungen, wobei mein Bergführer erklärte, dass er – obwohl er seinen Job schon Jahrzehnte lang durchführte – noch nie zuvor so einen dicken Menschen wie mich erfolgreich bis hier herauf geführt hat. Jetzt wurde uns auch klar, weshalb er uns vor dem Aufstieg empfahl, sicherheitshalber eine Hubschrauberbergung im Wert von 10 US Dollar abzuschließen! Übrigens: Er erklärte uns, dass „Hatti“, wie er mich liebevoll nannte, in seiner Sprache „Elefant“ bedeutet.

Willensstarke Menschen gelten für Außenstehende oft als „komische Käuze“ und werden von anderen nicht selten missverstanden. Und manches Mal sind wirklich lustige Originale dabei, wie etwa der „Pirat“ auf dem Beitragsfoto, den ich in Danzig (Polen) bei der Judo-Europameisterschaft kennengelernt habe, und der mir an der angrenzenden Ostsee die schrulligsten Lokale und Typen vorgestellt hat. Alles Menschen, die sich so geben wie sie sind, weil sie eben ehrlich zu sich sind. Wie sagte schon Sophia Loren: „Ganz und gar man selbst zu sein kann schon einigen Mut erfordern!“

Franz Bergmann, Rohrbach/Lafnitz, bergi57@gmx.at

**SOMMER-
SCHLUSSVERKAUF**
VON 25. – 27.
AUGUST 2022

- 50 %

**AUF LAGERNDE
TRACHTEN BEKLEIDUNG**
(NUR ANZÜGE, SAKKOS, GILETS)



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

**- 10%*
AUF ALLES**

*ausgenommen: Axten, Glöckchen,
Pulver, Beistellungen, Munition

**- 15%* AUF
LAGERNDE FISCHEREI
ARTIKEL**

*Ruten, Rollen, Liegen, Sessel, Bissanzeiger, Rod Pods



**WILD-
KAMERA**

ab € 69,-

„Lederhosenmesser“ Knicker



ab € 75,90

LEATHERMAN



-10 %

**Pistole Glock 17 oder 19
Gen5 9mm Luger**



statt € 785,-

€ 679,-

Pistole Walther PDP 9mm Luger



statt € 799,-

€ 699,-

**Pistole Hämmerli IPSC oder
Sport ALU 22lr**



statt € 949,-

€ 799,-

Steyr Monobloc, Titanmontage
Tasche, ZF, Zeiss V4 3-12x56



-20 %

€ 5290,-

statt € 6680,-

Beretta BRX, Fixmontage,
DDoptics 2,5-10x56 SP: € 2099,-
od. Riegelgewehr mit ZFv1-6x24 SP € 1799,-



Nachtjagd SET Bergara

30-06, Schiene, ATN 3-14x Montage



€ 2290,-

statt € 2575,-

Nachtjagd SET Lochschart
Rover 308Win. Yukon Sightline



€ 1699,-

statt € 1948,-

**Kleinkaliber SET Diana R22,
ZF3-9x40, Montage**



€ 479,-

statt € 549,-

Luftpistole Browning



statt € 64,90-

€ 54,90

Luftgewehr Set Gamo
stark 45 Joule



€ 299,-

FERNGLÄSER



- 10x25 statt 399,- um 349,-
- 10x32 statt 529,- um 449,-
- 8x32 statt 479,- um 399,-
- 10x42 statt 579,- um 499,-
- 8x42 statt 529,- um 449,-

Luftgewehr Set Browning
20 Joule



€ 219,-

Selbstverteidigungsflinten
kurz



ab € 599,-

LED LENSER



-10 %

**WÄRME-
BILD-
AKTION!**

WEITERE AKTIONEN UNTER WWW.STEINMANN-JAGD.AT

03172/2217 | juergen@steinmann.cc | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Mit diesen Jacken ist man gerne unterwegs!



Steppjacken mit abnehmbarer Kapuze 119,95

BETTY BARCLAY



Wolljacke 169,95 / Sweatweste 79,95 / Jeans ab 69,95



Kleid 149,95



Kleid 179,95



Tracht für uns zwei!



Hemd 59,90
festl. Gilet 199,90

Dirndl Blusen ab 49,90
Hochzeits-Dirndl 359,-



Tr. Gilet 169,90
Janker 289,90
Lederhosen ab 279,90



Dirndl Bluse 69,90
festl. Dirndl 299,90



exkl. Tr. Hemd 89,90
Tr. Gilet 179,90
Janker 309,-

Ihr Fachgeschäft

MODEN·POSCH

WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



RECHTSANWALT

Mag. Bertram Schneeberger



Durchsetzung von Kontaktrecht!

Wie bereits in meiner letzten Kolumne ausgeführt, hat jener Elternteil, der mit dem Kind nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, nach einer Trennung das Recht auf regelmäßigen persönlichen Kontakt zu seinen minderjährigen Kindern. Das Kontaktrecht (oder „Besuchsrecht“) soll auch nach einer Trennung eine stabile Beziehung und eine Bindung des Kindes an seinen getrennt lebenden Elternteil ermöglichen. Im Idealfall regeln die Eltern das Kontaktrecht einvernehmlich. Sollte eine einvernehmliche Regelung nicht möglich sein, muss das Pflschaftsgericht entscheiden. Kontaktrechtsstreitigkeiten sind bedauerlicherweise oft ein jahrelanger Kampf, unter dem vor allem die Kinder leiden, zumal sie in die Streitigkeiten ihrer Eltern hineingezogen werden. Dass das Ausmaß der Betreuung auch Auswirkungen auf die Höhe der Alimente hat, sorgt oftmals für zusätzlichen Zündstoff. Was häufig nicht bekannt ist – getrennte Eltern müssen den Kontakt zwischen den Kindern und dem anderen Elternteil nicht nur zulassen, sie müssen den Kontakt sogar fördern und alles unterlassen, was die Eltern-Kind-Beziehung stören kann (zB den anderen Elternteil vor den Kindern schlecht machen). Versucht also ein Elternteil den Kontakt der Kinder zum anderen Elternteil (grundlos) zu unterbinden, so kann dies schwerwiegende Konsequenzen haben. Damit Kontakte aber überhaupt durchgesetzt werden können, muss es sich um eine gerichtliche Kontaktregelung (Beschluss eines Gerichts oder gerichtlicher Vergleich) handeln. Eine außergerichtliche Vereinbarung kann hingegen nicht gerichtlich durchgesetzt werden. Gibt es eine solche gerichtliche Kontaktregelung und verstößt ein Elternteil wiederholt dagegen, indem dieser bspw. einerseits Besuche grundlos absagt oder andererseits die Kinder verspätet abholt oder zurückbringt, kann beim zuständigen Bezirksgericht ein Antrag auf zwangsweise Durchsetzung der Kontakte gestellt werden. Liegen die Voraussetzungen vor, kann das Gericht angemessene Zwangsmittel anordnen. In der Praxis werden zumeist Geld- bzw. Beugestrafen verhängt. Führen diese Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg und weigert sich der betroffene Elternteil weiterhin den Kontakt zuzulassen, so kann dies gar zum Entzug der Obsorge dieses Elternteils führen. In diesem Zusammenhang gilt aber zu berücksichtigen, dass, sobald das Kind 14 Jahre alt ist, gegen seinen Willen keine Kontakte mehr fest- bzw. durchgesetzt werden können. Zögern Sie daher nicht, rechtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn Ihr Expartner Ihnen den Kontakt zu Ihren Kindern verwehrt oder erschwert. Gerne bin ich Ihnen bei der Durchsetzung Ihrer Ansprüche (und der Ihrer Kinder) behilflich. PS: Auch Großeltern haben einen durchsetzbaren Kontaktrechtsanspruch. Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team

Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



Ihr Internist erklärt....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin!

SEPTEMBER...

Nun ist es wieder soweit, der September steht vor der Tür! Quasi als Parabel auf das Leben ist der September jedes Jahr ein Weckruf! Der Sommer ist zu Ende – der Herbst des Lebens naht! Und natürlich drängen sich hier viele Fragen auf! Wie wird dieser Herbst wohl werden? Geprägt von Kälte und Entbehrungen? Wer weiß? So wie die Natur launisch oder die Wege des Herrn manchmal unergründlich sind! Aber das eint uns letztlich alle, die Zukunft ist nicht vorhersehbar! Gesundheit oder Krankheit? Was liegt da wohl in unseren Genen, was ist gleichsam hausgemacht? Fragen über Fragen! Das eine oder andere können wir heute medizinisch erahnen, manches durch Labor oder Genanalysen vermuten! Sicher, ja sicher ist aber nur der Tod! Wie viel Zeit möge einem wohl noch bleiben? Niemand weiß dies genau – plötzlich und unerwartet – wer kennt das nicht? Woran das liegen mag – nun, dafür gibt es schon die eine oder andere Erklärung, da ist Selbstreflexion gefragt! Und Lösungen? Wo ist der Lösungsansatz, werden Sie nun, geschätzte Leserin, fragen? Was kann man da raten? Leben Sie im Hier und Jetzt! Wie heißt es doch so schön in einem bekannten Lied von Max Raabe: "Heute ist ein guter Tag um glücklich zu sein!" Carpe diem – nutzen Sie den Tag – denn niemand weiß, was das Morgen bringt! Oder schöner: Man muß die Feste feiern, wie sie fallen! Aber lassen wir uns nicht von Zukunftsängsten beherrschen, das nützt nur den Geschäftemachern! Der Kohlendioxid Kult, der Elektroschmäh und nun wieder der Atom Hokus Pokus – you name it, you get it! Aber vielleicht gelingt es auch Ihnen, Cerberus mit etwas Honigkuchen zu besänftigen! Oder tun Sie es dem Orpheus gleich und versuchen es mit lieblichem Gesang! Eines ist medizinisch klar: Singen und Honig sind gesund!

Oder kurz gefasst:
Happy Indian Summer!

Ihr Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin
Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal
Fernruf: 03335/20579

Werbung

TIERÄRZTEZENTRUM

Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



Rasend wütend ohne Impfung

Heute beginne ich mit einer weiteren Krankheit, gegen die vor allem unsere Hunde, teilweise aber auch Freigängerkatzen geimpft werden. Die Tollwut. Nachdem es sich dabei um eine Zoonose (auf den Menschen übertragbare Erkrankung) und eine meldepflichtige Krankheit mit Todesfolge in quasi 100% handelt, gibt es dazu einiges zu sagen. In dieser Ausgabe werde ich Ihnen den Steckbrief und die neuere Geschichte auf Österreich bezogen, näherbringen. Erreger der Tollwut ist ein Rhabdovirus, dem als Erregerreservoir hauptsächlich Hundartige dienen. Theoretisch können sich aber alle Säugetiere infizieren. Besonders erwähnen möchte ich hier kurz die Fledermäuse, bei denen gleich mehrere Stämme vorkommen können. In Österreich wurde bisher zwar noch kein infiziertes Tier gefunden, in Deutschland und Holland z.B. aber schon einige. Auch, wenn Fledermäuse und ihre Rhabdovirusstämme bis dato keine reelle Bedrohung für den Menschen darstellen, wissen dank Corona auch die Nicht-Virologen unter uns, dass Tier-Viren mutieren und auf den Menschen übergreifen können und das wäre im Fall von Tollwut, gelinde gesagt, mäßig witzig. Daher sollten Fledermäuse nur von geschulten bzw. geimpften Personen gehandelt werden. Aber nun weiter zur sogenannten terrestrischen Wut, also der am Boden lebender Tiere. Weite Teile Europas gelten als frei von urbaner (Haustiere betreffende) Tollwut. Zu verdanken ist das der flächendeckenden Impfung der Hunde, die 99% aller Übertragungen auf den Menschen ausmachen. In Österreich wurde diese Form bereits in den 1950er Jahren ausgerottet. Den kompletten Durchbruch im Kampf gegen die Rhabies brachten die Schluckimpfungen von Füchsen, die bis dahin ein ständiges Virusreservoir darstellten. 2008 erklärte die WHO Österreich für tollwutfrei und das ist bisher so geblieben. Im nächsten Teil werde ich Ihnen etwas mehr über die Tollwut beim Menschen erzählen. Ich verspreche, es wird abschreckend.

Tierärztezentrums Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon: 03112 385550

Werbung

DIE PROFIS BEI UNFALL & KAROSSERIESCHÄDEN

Von der **Abschleppung** am Unfallort bis zur vollständigen **Versicherungsabwicklung**.

Komplette Reparatur im Haus mit **Originalersatzteilen**.



HAGELSCHADEN?

REPARIEREN WIR PERFEKT!



TOBISCH
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



DIREKTABRECHNUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN

REPARATUR ALLER MARKEN
MIT **ORIGINALTEILEN**

Musi mit Herz – in memoriam Leo Pürrer



In Zusammenarbeit mit den Vereinen von Schäftlern und der Behinderten-Selbsthilfegruppe Hartberg Fürstenfeld war vor zwei Jahren ein 40 jähriges Bestandsjubiläum in Form eines Benefiz-Wochenendes in memoriam Leo Pürrer in Schäftlern geplant. Doch Corona machte zwei Jahre lang einen Strich durch die Rechnung.

Eine tiefe Verneigung gebührt den vielen Musikern, die sich bereit erklärt haben, diese einmalige Veranstaltung zu unterstützen. Konkret sind damit gemeint: Chris Steger mit Band, die Hafendorfer und die Nobodys. Weiters die Alpenoberkainer, die Gromban Bloss, die Runden Oberkainer, die Pagger Buam, die Stohlis, Wolfgang Niegelhell, Schäftlerner Viereg'sang, Schneiderwirt Trio, die Naturparkbuam, Musi Express, die Gmiadlichen. Festorganisator Ing. Robert Kuntner führte perfekt und herzlich durch die Veranstaltung. Die ersten Grußworte sprach Schäftlerners Bürgermeister Thomas Gruber. Er bedankte sich im Namen der Gemeinde Schäftlern bei allen, die für die Ausrichtung des Festes ihren Beitrag geleistet haben.

Die heurigen erfolgreichsten Paralympic-Sportler wurden unter großem Applaus auf die Bühne gebeten und mit der höchsten Auszeichnung von Schäftlern, dem „Schäftlerner Bär“ und anderen Geschenken geehrt.

Die dreimalige Weltmeisterin, einmal Weltcup-Gesamtsiegerin, 10 Mal Kristall-Einzelkugel- und 46 fache Weltcupsiegerin, Präsidentin des Steirischen Skiverbandes, Renate Götschl, war auf Einladung von Organisationsleiter Ing. Robert Kuntner tatsächlich in Schäftlern und wurde – gemeinsam mit ihrem Mann Hannes Kargl – vom ORF auf die Bühne gebeten. Sie betonte unter anderem die besondere Leistung der Familie Aigner, die bei den heurigen Paralympics mit einem regelrechten Medaillenregen gekrönt wurde. Neun der dreizehn Medaillen gewannen Mitglieder der Familie Aigner! Ein besonderer Erfolg gelang Johannes Aigner mit Guide Matteo Fleischmann. Sie gewannen insgesamt fünf Medaillen. Damit ist Johannes Aigner der erste österreichische Athlet, der jemals fünf Alpin-Medaillen bei ein und denselben Paralympics gewonnen hat.

Danach kam eine weitere große Persönlichkeit auf die Bühne: Erzbischof Dr. Franz Lackner, der höchste christliche Würdenträger Österreichs. Gleich zu Beginn wurde ihm der „Schäftlerner Bär“ zur Erinnerung geschenkt; dem Chauffeur des Erzbischofs, Josef Gappmaier, wurde ein Karton besten steirischen Weines von der Sekretärin der BSG, Anna Ganster, überreicht.

BSG Obmann Robert Narnhofer mußte der Veranstaltung wegen Krankheit leider fernbleiben, aber seinem Team gelang eine weltmeisterliche Organisationsarbeit. Gabriele Lechner ist ja selbst eine Behindertensportlerin und war auch bei den Paralympics im Langlauf erfolgreich. Stellvertretend für das BSG Team wurde ihr der „Schäftlerner Bär“ überreicht und den beiden anderen Damen ein Blumenstrauß. Stellvertretend für den steirischen Landeshauptmann war Hubert Lang mit seiner Gattin dabei und wurde ebenfalls auf das Herzlichste begrüßt.

Der NR Abgeordnete Dr. Reinhard Lopatka, ein persönlicher Freund von Leo Pürrer, hielt danach eine Rede unter dem Titel „in Memoriam Leo Pürrer“ in der er erinnerte, dass ein Mensch so lange lebt, solange er in unserem Herzen ist. Leo Pürrer hatte im Alter von 17 Jahren einen schweren Unfall und war danach auf seinen Rollstuhl angewiesen. Viele, die so ein Schicksal meistern müssen, haben damit große Probleme, doch Leo wuchs dadurch über sich hinaus. Ebenso ist es ihm gelungen, viele Menschen zu motivieren. Prominente wie die Stoakogler standen immer voll hinter ihm und waren selbstverständlich auch in Schäftlern dabei.

Danach begann ein unnachahmlicher und teilweise auch sehr humorvoller Dankgottesdienst, zelebriert von Erzbischof Dr. Franz Lackner, unterstützt von seinem Chauffeur Josef Gappmaier und Pfarrer Christoph Grabner. In seiner Predigt ging der Erzbischof konkret auf Menschen mit Behinderungen und auf jene ein, welche diesen Menschen hilfreich zur Seite stehen. Er sagte, dass er immer wieder staunt, dass Behinderte ein Gespür entwickeln für das, was wichtig ist, sie aber nicht erfahren können. Daher taucht für diese Menschen immer wieder die Frage auf: Wo ist Gott für mich? Diesbezüglich sind wir alle in hohem Maße behindert, weil wir oft nicht spüren, wo das Wesentliche unseres Lebens ist.

Musikalisch begleitet wurde dieser Gottesdienst unter anderem auch vom genialen, blinden Panflötenvirtuosen, Sänger und Komponisten Wolfgang Niegelhell. Die betörende Magie seines Panflötenspiels öffnet dem Zuhörer das Tor zur Seele des Vollblutmusikers. Außerdem klingt seine Stimme wie von einem anderen Stern.

Wolfgang Niegelhell wollte heuer, gemeinsam mit seinem Hund Amadeus, unter dem Motto „mit zwei Beinen und vier Pfoten“ vom Bodensee bis zum Neusiedlersee Österreich durchwandern. Leider ist Amadeus verstorben. Er fand in kürzester Zeit einen Nachfolger, mit dem sie beide den Weg fortsetzen wollen. Allerdings kostet ein Blindenhund in Österreich 42.000 Euro, was für Niegelhell nicht leicht aufzubringen ist. Doch seine Musikfreunde, darunter auch die Music Foundation spendeten 3.000 Euro, was für ihn eine große Hilfe darstellt.

Und wie so oft gab es am Ende des Dankgottesdienstes eine sensationelle, positive Überraschung durch den Chef des Taxi- und Busunternehmens Herbert Wachouschek in Schäftlern, der nicht weniger als 10.000 Euro für den Blindenhund spendete! Das Fest wurde ab 13.30 Uhr mit dem traditionellen „Aufg'spielt wie vor 50 Jahren“ ohne Verstärker zu Gunsten behinderter und in Not geratenen Menschen fortgeführt. Als musikalischer Festhöhepunkt fand dann das Konzert der Alpenoberkainer statt, bevor dann als würdiger Abschluss das gemeinsame Schlusskonzert aller Musikgruppen über die Bühne ging. Es war ein Fest der Superlative, bei dem das Andenken an Leo Pürrer im Mittelpunkt stand.

MASSAGEKURSE IM STIFT VORAU



„Gesundheit ist nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts“ (A. Schopenhauer)

Lebensqualität und Gesundheit haben in den letzten Jahren an enormer Wichtigkeit gewonnen und einen höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft eingenommen. Viele Menschen denken jetzt über eine berufliche Veränderung nach, doch es ist nicht immer einfach diesbezüglich die richtige Entscheidung zu treffen. Eine Ausbildung im Gesundheitsbereich ist in jedem Fall eine gute Investition in die Zukunft.

Die Massageschule Wallisch bietet laufend Kurse zu den verschiedenen Massagetechniken an, der nächste Kurs findet im Oktober/November statt:

KLASSISCHE MASSAGE

15.-16. Oktober / 22.-23. Oktober / 04.-06. November 2022
(es gibt noch freie Plätze)



Weitere Kurse wie z.B. Fußreflexzonenmassage, Manuelle Lymphdrainage, Sportmassage oder Akupunkturmassage werden im Laufe des Jahres abgehalten. Das detaillierte Kursprogramm finden Sie unter www.christian-wallisch.at.

Jahrelange Erfahrung: Seit 12 Jahren bietet die Massageschule Wallisch die Ausbildungen im Stift Vorau mit großem Erfolg an. Sehr viel Wert wird dabei auf eine individuelle Betreuung der einzelnen Teilnehmer gelegt, daher werden alle Kurse in Kleingruppen abgehalten und unterrichtet. Die verschiedenen Kurse richten sich an alle Massageinteressierte, egal ob Einsteiger oder bereits praktizierende Masseur. Alle Kurse sind staatlich anerkannt und werden mit einer Abschlussprüfung beendet. Jeder Teilnehmer erhält ein Diplom, welches österreichweit gültig ist.

Von Kopf bis Fuß in besten Händen: Christian Wallisch (Inhaber der Schule) ist gewerblicher Masseur und Heilmasseur mit Lehramtsausbilderprüfung und war lange als kommissioneller Prüfer für Medizinische Masseur und Heilmasseur tätig. Zudem betreut er seit vielen Jahren namhafte Sportler und trägt die medizinische Leitung der Hockey Nationalmannschaft.

Info-Abend: Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie zu unserem unverbindlichen Info-Abend, bei dem Sie über die einzelnen Kurse und über Berufsmöglichkeiten informiert werden.

Info-Abend: 17. September 2022

18.00 Uhr im Bildungshaus Stift Vorau

Über Ihre Anmeldung unter info@christian-wallisch.at oder Tel.: 0660/810 87 10 würden wir uns freuen. www.christian-wallisch.at

Die Massageschule Wallisch wünscht Ihnen einen schönen Herbst!

Pensionistenverband Gleisdorf in Baden



Kürzlich besuchten 61 Mitglieder und Freunde des Pensionistenverbandes Gleisdorf zum vierten Mal in Folge die Sommerarena Baden. Auf dem Programm stand diesmal die Operette „Das Weiße Rössl am Wolfgangsee“.

Verena Scheitz als Rösslwirtin Josefa Vogelhuber und Boris Pfeifer als Zahlkellner Leopold gewannen rasch die Sympathien des Publikums. Eine sehr launige Vorstellung mit vielen bekannten Melodien in der geöffneten Sommerarena in einer warmen Sommernacht. Vor der Vorstellung teilte sich die Gruppe. Ein Teil besuchte einen Heurigen, der andere machte einen Bummel durch die schöne Innenstadt mit ihren vielen Lokalen und Kaffeehäusern.

Auf Wunsch vieler Mitglieder wird Fritz Gütl auch im kommenden Jahr Ausflüge für unsere kulturinteressierten Mitglieder organisieren. ■

ZU VERKAUFEN: SUZUKI IGNIS



Suzuki Ignis 1,2 4WD Flash, 90PS

Benzin/Mildhybrid, BJ. 8/2018, 26.500 km schwarzmet., Topausstattung (Klimaautomatik, Allrad Navi, Sitzheizung, Lichtsensor, Alufelgen LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent, Rückfahrkamera Multifunktionslenkrad, Freisprecheinrichtung Nebelscheinwerfer), Topzustand, servicegepflegt

Euro: 15.900.-

Tel: 0676 / 640 94 22

SCHAFBÄUERIN

Karina Neuhold



Der Weg der Wolle

Um etwas Schönes aus dem Kleid unserer Schafe zu machen, braucht es im Vorfeld viel Arbeit und einiges an Vorbereitung. Schon die Haltung der Tiere hat große Auswirkungen auf die Wollqualität.

So ist auch der Schurzeitpunkt ausschlaggebend, wie viel von der anfallenden Wolle verwendet werden kann. Beim Scheren wird sie sorgfältig sortiert. Die kurze Wolle vom Bauch und die stärker verschmutzte von Beinen und Schwanz verschwendet man nicht.

Die Wolle wird so lange gewaschen, bis das abfließende Wasser klar ist. Das Trocknen muss dann im Schatten geschehen, damit sie sich nicht elektrisch auflädt. Am besten passiert dies auf Gitterauflagen, damit die Luft gut zirkulieren kann. Der Trocknungsvorgang der Wolle dauert bei Sommertemperaturen drei bis vier Tage, dabei wird sie täglich gewendet und aufgezipft. Ist sie ordentlich trocken, wird sie in Stoffsäcken, eingepackt und gelagert.

Damit die Wolle zum Vlies wird, müssen die Fasern noch gekrempt werden. Dazu wandern die Wollflocken durch mehrere Kammwalzen, diese frisieren die Fasern in die gleiche Richtung und wickelt sie danach auf. Jetzt ist das Vlies für das verarbeiten gerichtet, ob man filzen, spinnen oder die Wolle als Füllung in warme Bettdecken einnähen will.

Unsere Wolle ist eine 100% natürliche Faser. Wir müssen unseren Schafen dankbar sein, dass sie uns etwas so Feines schenken. Es liegt nur an uns, das zu Erkennen und zu Nutzen. Mit lieben, wolligen Grüßen

Karina Neuhold

0664/4473404, wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

STEUERBERATERIN

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe LeserInnen, heute möchte ich Sie über die neue Steuerbefreiung für Energieeinspeisung von Photovoltaikanlagen informieren:

Woran viele Privatbetreiber nicht denken: Die Arbeitnehmerveranlagung sieht nur 730 Euro als Freibetrag an zusätzlichen nebenberuflichen Einkünften vor. Wer Strom aus seiner Photovoltaikanlage einspeist, bekommt dafür vom Abnehmer, dem Energieversorger oder der OeMAG (Abwicklungsstelle für Ökostrom Österreich), vor allem wegen der zuletzt stark gestiegenen Strompreise aber schnell mal mehr. Wenn neben nicht selbstständigen Einkünften, wie etwa einem aufrechten Beschäftigungsverhältnis oder dem Bezug einer Pension, zusätzliche Einkünfte durch die Stromgewinnung mittels Photovoltaik-Anlagen vorliegen, unterliegen diese der Einkommensteuer. Die Höhe richtet sich nach dem persönlichen Einkommensteuersatz, der sich aus den unselbstständigen Einkünften ergibt. Es gilt ein Veranlagungsfreibetrag von 730 Euro pro Jahr. Wird dieser Betrag überschritten, besteht Erklärungsspflicht und es muss eine Einkommensteuererklärung abgegeben werden.

Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass sich der Betrag iHv 730 Euro auf die Einkünfte, also die Einnahmen abzüglich der Aufwendungen bezieht. Je höher also die Investitionskosten, desto höher sind also auch die abziehbaren Aufwendungen.

Nun soll das Gesetz im Jahr 2022 novelliert werden: Eine Regierungsvorlage sieht vor, dass kleinere Photovoltaikanlagen von höchstens 12.500 Kilowattstunden (kWh) künftig von der Einkommensteuer befreit werden. Das berichtet die Parlamentsskorrespondenz. Bei Überschreiten soll nur der Mehrertrag versteuert werden. Steuerbefreit sollen außerdem nur Anlagen mit einer maximalen Dauerleistung (sogenannte Engpassleistung) von 25 Kilowatt-Peak (kWp) sein. Das soll sicherstellen, dass es sich lediglich um private Anlagen handelt, die primär zur Eigenversorgung und nicht für gewerbliche Zwecke errichtet worden sind, heißt es in einem Bericht des Finanzausschusses. Die Novelle soll nicht nur den privaten Aufwand reduzieren, sondern auch jenen der Finanzämter.

Stand: 17.8.2022

Falls Sie zu diesen Themen Fragen haben, stehe ich gerne zur Verfügung.

Steuerberaterin, Rössavarrstrasse 14, 8230 Hartberg,
03332 63731, www.sandbichler-trost.at

STERNSCHNUPPEN

Astrid Atzler



Steirische Sternschnuppen Reloaded

"Die große Freiheit Internet" ist in den

Tiefen des virtuellen Nirwanas weitreichend zum Tummelplatz für windige Gestalten verkommen, eine Deponie für spendabel verteilte Geschmacklosigkeiten. Und als man nicht mehr wusste, wohin mit dem ganzen Müll, hat man Facebook & Co erfunden. Keiner weiß, wer sich hinter einem Pseudonym tatsächlich verbirgt und diese Anonymität macht's leicht, versprengt, verwirrt und goschert zu sein, um mit sinnlosen Hasskommentaren die eigene Minderwertigkeit zu kompensieren. Seit jeher stehe ich damit auf Kriegsfuß, mochte das Verschweigen des Namens noch nie, es ist mir gleich suspekt wie jemand, der einen beim Sprechen nicht in die Augen schaut. Rund um uns fliegen die Fetzen, recht viel schöner kann man es nicht ausdrücken, denn in ganz vielen Bereichen ist's wirklich ein Wahnsinn, was geschieht. Ich weiß nicht, in welcher Meisterklasse man im Leben angekommen sein muss, um diesen Irrsinn zu begreifen.

Woran liegt es, dass es so schwer fällt, eine andere Meinung zu akzeptieren? Warum fällt es so schwer zuzugeben, dass man selbst auf dem Holzweg herumgelaufen ist? Wenn wir auf jemanden treffen, dessen Verhalten, Gedanken, Werte mit den unsrigen nicht übereinstimmen, fangen wir an ihn überzeugen zu wollen, zu belehren, zu streiten. Ist der andere immer noch nicht einsichtig, beginnt der Kampf. Die Sache hat allerdings einen Haken: Je selbstgerechter, verbissener, kämpferischer und intoleranter ein Menschlein wird, desto mehr grenzt er sich von anderen ab und wird irgendwann alleine auf seinen Siegestrümmern herumstehen. Gemeinschaft ist eine Gemeinschaft! Zündeln, gezielt, das ist gefährlich, die Zukunft wird vermutlich anders aussehen, als wir sie uns vorgestellt haben. Die gute alte Zeit gab's sowieso nie.

astrid.atzler@gmx.at

Bauernleben

Vom Brunngraben



In meinem Leben haben wir dreimal am Hof einen Brunnen gegraben. Alle drei Versuche waren mühsam und aufwendig. Ein erster Versuch war 12 Meter tief im Keller, doch die Quelle war nicht ergiebig. Einen zweiten Brunnen gruben wir beim Hausgarten auf Anraten eines Wüschelrutengängers. Mein Bruder Rudi war geübt und erfahren als Brunngraber, sodass wir in eine Tiefe bis 27 m gruben. Auch diesmal blieb der Erfolg aus. Einen dritten Versuch unternahmen wir im Hof. In 17 m Tiefe fanden wir eine winzige Quelle. Schließlich gruben wir bis 39 m hinunter, ohne Erfolg. Immer wieder musste zur Sicherung das Brunnenloch mit Holzbolzen ausgekleidet werden. 15 Holzkränze wurden angelegt. Die Arbeit dauerte einen ganzen Winter. Gearbeitet wurde zu dritt. Und schließlich war auch dieser Versuch umsonst. So viel vergebliche Arbeit vergisst der Mensch ein Leben lang nicht mehr.

Dr. Alfred Höfler ■

Vom Wasserfian



Bis zum Jahr 1955 mußten wir das Wasser mit einer Wasserbutten auf einem Bretterwagen mit den Kühen vom Hoadbrunnen zum Hof heimführen. Alle zwei Tage musste diese mühsame Arbeit getan werden. Das Wasser wurde zum Kochen und Waschen verwendet. Für die Haustiere konnte das Wasser vom Hausteich verwendet werden. Ich erinnere mich noch gut, als ich einmal allein Wasser holen musste, da bekam eine der beiden Kühe einen Anfall. Als ich gerade beim Wasserschöpfen war, begann die Kuh auf und davonzurennen wie eine Wahnsinnige. Bald rollte das Wasserfaß über die Wiesen.

Die beiden Kühe rannten, bis sie am Waldrand stehen bleiben mußten. Mühsam suchte ich die Trümmer vom Wagen wieder zusammen, um schließlich mit viel Verspätung und voller Aufregung doch noch ein Fass mit Wasser nach Hause zu bringen. Besonders schwer war das Wasserfian im Winter, wenn die Wege vereist waren, das Eis am Brunnen zuerst aufgeschlagen werden musste, und die Finger vor Kälte schmerzten.

Dr. Alfred Höfler ■

Vom Brotbacken



Zu den wichtigsten Aufgaben der Bäuerin gehörte in früheren Jahren das Brotbacken. Der Backofen war ursprünglich in der Stube. Für eine „Bäck“ richtete die

Bäuerin am Vorabend in zwei Holzschaffeln Roggenmehl. Von der letzten „Bäck“ wurde das Dampfl, so nennt man die getrockneten Teigreste, mit warmem Wasser im Backtrog angerührt. Am nächsten Morgen um 5 Uhr begann meine Frau den Teig mit den Händen zu kneten, was mindestens eine Stunde dauerte. Das war eine schwere Arbeit. Danach musste der Teig ein bis zwei Stunden ruhen, um „aufzugehen“. In der Zwischenzeit wurde das Feuer im Backofen kontrolliert. Zwölf Scheiter Holz

für zwölf Laib Brot gaben die nötige Hitze zum Backen. Seit altersher wurde beim Brotbacken der religiöse Brauch des Segnens mit dem dreifachen Kreuzzeichen gepflegt, wenn der Teig in Loabschüsseln aus Stroh zum Formen verteilt worden war.

Nach einer weiteren Ruhephase für den Teig wurde rasch der Ofen von der Glut geleert, mit einem nassen Reisigbesen gesäubert und die Brotlaibe in den Ofen „eingeschossen“. Nach eineinhalb Stunden Backzeit stellte man die frisch gebackenen Laibe in die Brotrendl zur Aufbewahrung. Jeder neue Brotlaib wurde von der Bäuerin nochmals bekreuzigt, bevor er angeschnitten und gegessen wurde. In unserer Gegend ist bis in die Sechzigerjahre auf vielen Höfen Brot gebacken worden. Heute kommt der Bäcker jede Woche einmal mit frischem Brot vorbei. So verschwand still und unbemerkt eine uralte Tradition. Die Backöfen wurden an vielen Orten abgerissen. Nur noch ein Hauch von Erinnerungen an das frische und harte Bauernbrot ist geblieben. Vielleicht entdeckt die nächste Generation die Kultur des Brotbackens wieder neu. Dr. Alfred Höfler ■

GEDANKEN zur ZEIT



Am vierten Julisonntag war zum zweiten Mal offiziell "Großeltern tag und Tag der älteren Menschen". Ausgerufen hat ihn Papst Franziskus – selbst ja auch nicht mehr ganz neu auf der Welt – rund um den 26. Juli., der Überlieferung nach Gedenktag der Großeltern Jesu. Er ist nun als Einladung gedacht, sich der Bedeutung älterer Menschen im gesellschaftlichen Leben bewusst zu werden.

Aber: Welche Bedeutung haben sie eigentlich? Für mich persönlich eine große, ich bin bei meiner Oma aufgewachsen und seit ihrem Tod vor bald acht Jahren vermisse ich sie an jedem einzelnen Tag sehr. Außerdem habe ich, wie die meisten Menschen, eine spezielle Vorliebe für bestimmte Wesen. In meinem Fall sind das seit jeher Tiere und eben alte Leute, zu denen ich eine besondere Zuneigung empfinde. Doch obwohl STS vor Jahrzehnten schon mit dem Lied "Großvota" eine Hymne für die Ewigkeit, ein Loblied auf die ältere Generation von unerreichbarer Schönheit geschaffen hat, schreitet die Altersdiskriminierung scheinbar dennoch immer weiter voran.

So hat man nicht den Eindruck, dass alten Menschen in unserer Gesellschaft viel Bedeutung beigemessen wird. Oder warum sonst machen wir es ihnen in vielen Bereichen so schwer? Grenzen sie systematisch mehr und mehr aus dem System aus, indem wir ihnen sämtliche bürokratischen Hürden immer höher legen? Dazu zählt die fast strategische Verunmöglichung, sich in der modernen Welt zurechtzufinden und sich so seine Selbstständigkeit zu bewahren.

Längst stehen überall Automaten anstatt echter Angestellter, die Fragen beantworten oder weiterhelfen könnten. Neben dem Online-Banking finden sich auch Fahrscheine, Anmeldungen, Förderanträge und Auskünfte aller Art vorwiegend im Internet, ebenso das komplette Corona- und Impfmanagement, sodass aufgrund umfassender Digitalisierung fast alles nur noch über Apps, Codes und Links abläuft, was Besitz und Umgang mit einem Smartphone quasi voraussetzt. Da das Gleichbehandlungsgesetz nur in der Arbeitswelt verpflichtend ist, nicht aber bei sämtlichen Dienstleistungen, wird hier eine riesige Bevölkerungsgruppe vorsätzlich ausgegrenzt, so sie sich nicht zu Modernisierung und Umschulung zwingen lässt.

Neuerdings sollen sogar alle Personen über 65 per se eine Gefahr im Straßenverkehr darstellen, weshalb man jetzt über eine regelmäßige Überprüfung der Fahrtüchtigkeit bei älteren Leu-

ten nachdenkt. Anlass dafür war ein tragischer Verkehrsunfall. Aber tragisch ist ausnahmslos jeder. Und das Unfallrisiko ist statistisch zwischen Zwanzig- und Achtzigjährigen trotzdem annähernd gleich. Ich fürchte mich eher vor der Unerfahrenheit, Raserei und Trunkenheit am Steuer, die mutmaßlich verstärkt die jüngere Generation betreffen dürfte. Und wenn schon so gern von der "Würde des Alters" gesprochen wird, sollte man als einen ihrer wesentlichsten Faktoren die Zubilligung von Eigenverantwortung nicht vergessen.

Für viel Aufruhr sorgte zuletzt übrigens der Suizid einer jungen Ärztin. Die Umstände waren, wie bei jedem Selbstmord, überaus tragisch, doch hinzu kamen in diesem Fall noch die hochaktuelle Brisanz rund um Hass im Netz, Gesinnungskonflikte zum ImpftHEMA und die Frage nach mangelnder Hilfe durch Polizei, Gemeinwesen, Staat.

Juristisch formuliert bedeutet Suizid soviel wie "Ausschluss von Fremdverschulden". Aber stimmt das denn?

Bleibt nicht bei jeder Selbsttötung ein Anteil an unfreiwilligem, ja unbewusstem Fremdverschulden im Raum stehen? Zumal, wenn sich jemand aus Angst vor Mord umbringt?

Anfang des Jahres tötete ein sechzigjähriger Grazer seinen kranken Bruder und seine bettlägerige Mutter aus Überforderung mit der Pflege. Zwei weitere, ähnliche Fälle erschütterten in jüngster Zeit: Eine Neunzigjährige legt einen Brand, in dem ihr dreiundneunzigjähriger Gatte umkommt und versucht danach, selbst, zu sterben. Und ein Achtzigjähriger pflegt dreißig Jahre lang seine Ehefrau, bis er selbst erkrankt und deshalb beide Leben auslöscht. Solche "Verzweiflungstaten aus Überforderung" spiegeln ein wachsendes Dilemma wider: darin steht Altern für Last und Pflege für Überlastung. Wo bleibt eigentlich da die Liebe? Verschwindet sie irgendwann zwischen all den Windeln und Schnabeltassen? Kommt sie eines Tages unweigerlich unter die Räder, und seien es die des Rollators?

Wir vergessen so leicht, was für eine schwere Aufgabe sich hinter dem angeblich so "natürlichen" Alterungsprozess verbirgt! Dass man sich selbst hilflos beim Verfall zuschauen muss, als wäre es Theater. Dass man sich auf dieser Welt nicht mehr so recht zuhause fühlt, sich selbst, wie man war

und sich einst kannte immer fremder wird, den anderen sowieso. Dass man einsam wird in einer gnadenlos auf jung getrimmten Zeit. Und dass man einen Wettlauf gegen sich selbst austrägt, für den die Kräfte täglich schwinden. Restzeit ist selten Bestzeit. Und die Essenz des Alterns ist das Übrigbleiben.

Auch als eine Art Mängel exemplar der Gesellschaft, in der dein Typus längst vom Markt genommen wurde, weil du ein Auslaufmodell voller Sollbruchstellen mit hohem Wartungsaufwand und permanenter Materialermüdung repräsentierst, für das die Nachfrage fehlt. Das ist nicht nur traurig, sondern – wie ich finde – vor allem dumm und sehr, sehr schade.

Andrea Sailer/Weiz

Tag der Großeltern
und der älteren
Menschen

Sicheres Badevergnügen mit Badehilfen von Graf Carello



Für Senioren, ältere und bewegungseingeschränkte Menschen ist das Baden bzw. der Ein- und Ausstieg aus der Wanne oft sehr beschwerlich und gefährlich! Die seit über 40 Jahren bestehende österreichische Firma Graf Carello bietet in diesem Bereich Erfahrung und kompetente Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen. **Die Badehilfen passen in jede Badewanne, sind TÜV-geprüft und lassen sich bis zum Wannenboden absenken. Umbau- und Montagearbeiten sind nicht erforderlich! Testen Sie die verschiedensten Badehilfen unverbindlich bei Ihnen zu Hause!**

Wenn Gehen schwerfällt Graf Carello bietet die ideale Lösung!



Mit den fahrscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der bereits seit über 40 Jahren bestehenden österreichischen Firma Graf Carello muss Unabhängigkeit und Selbständigkeit kein Wunschtraum mehr bleiben! Unsere Fahrzeuge sind auf allen öffentlichen Straßen zu benutzen (außer Autobahn und Schnellstraßen) und können auch mit nur einer Hand bedient werden! Bleiben Sie mobil in jedem Alter und bei jedem Wetter und nützen Sie die schönen Tage für Spazierfahrten oder um Einkäufe, Arztbesuche u.v.m. wieder selbständig zu tätigen! Testen Sie die Fahrzeuge gratis und unverbindlich bei Ihnen zu Hause. **Die Firma Graf Carello bietet österreichweiten Kundendienst und Service für alle Marken, direkt bei Ihnen zuhause.**

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!
Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262

Telefon: 03385/8282-0

Unser Buch-Tipp: Meine Freunde



„Meine Freunde“ war und ist seit zehn Jahren eine stets innig erwartete Seite in jeder Ausgabe der steirischen Regionalzeitschrift KIKERIKI. Philosophische Gedanken und Geschichten zu und aus unserem Leben erzählen auf herzliche und auch nachdenkliche Art, was uns Menschen täglich bewegt. „Meine Freunde“ zaubern ein Lächeln in Ihr Gesicht, denn die Themen, die Franz Bergmann in seinen monatlichen Beiträgen im KIKERIKI literarisch gestaltet, berühren uns, weil sie Denkweisen und unser Verhalten im Alltag aufgreifen. „Meine Freunde“ ist ein Lesevergnügen für jung und alt, das Sie als Leserinnen und Leser begeistern wird! Mit diesem Buch bekundet Franz Bergmann zum 10-jährigen Jubiläum der Regionalzeitschrift KIKERIKI seine enge Freundschaft. Menschen zu treffen ist vielleicht nicht schwer, aber Freunde sein „Eigen“ nennen zu dürfen, dagegen umso mehr!

Preis: Euro 25,- inkl. USt. und Porto
Bestellungen: bergis7@gmx.at



Jetzt Probe fahren

Stromverbrauch: 17,1 – 21,6 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 05/2022.



F. Kremnitzer GmbH & Co KG

Ihr autorisierter Verkaufagent
Hauptstraße 285
8250 Vornau
Telefon +43 3337 2284
www.autohaus-kremnitzer.at



mild stein
VON NATUR AUS DAS BESTE

30%

NACHLASS!

**auf lagernde
Grabanlagen
bis 30. September 2022**

ALLERHEILIGEN NAHT! JETZT IST DIE BESTE ZEIT FÜR IHRE GRAB-RENOVIERUNG!

Seit über hundert Jahren, mittlerweile in der fünften Generation, beschäftigt sich die Firma Mild Stein mit der Bearbeitung und Verarbeitung von Naturstein. Die langjährige Steinmetzerfahrung fließt in jede Beratung und in alle Arbeiten für unsere Kunden ein. Fachkundige Kundenberatung ist ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Ausführung Ihrer Natursteinarbeiten.

Die letzte Ruhestätte eines Menschen ist Trauer- und Erinnerungsort für die Hinterbliebenen. Das Grabdenkmal ist et-

was ganz Persönliches, es ist ein Zeichen der Würdigung und der Wertschätzung.

Dem Steinmetz kommt daher eine große Verantwortung zu. Er orientiert sich nach den Vorstellungen und Wünschen der Kunden, um so ein einzigartiges, kreatives Grabdenkmal zu gestalten. Die Gestaltung dieses Andenkens soll Ausdruck des Gedenkens an einen unverwechselbaren Menschen sein. Die Persönlichkeit des Verstorbenen kann durch die Steinform, durch die Materialauswahl- und Bearbeitung sowie durch die Inschrift und durch religiöse oder weltliche Symbole zum Ausdruck gebracht werden.

GRABSTEIN-INSCHRIFTEN, GRABSTEIN-REINIGUNGEN UND GRABSTEIN-RENOVIERUNGEN

werden von unseren Steinmetzen direkt am Friedhof erledigt und Sie ersparen sich somit teure Abtragungskosten. Nutzen Sie unser Angebot und lassen Sie Ihre Grabanlage zu Allerheiligen im neuen Glanz erstrahlen! Falls Sie keine Möglichkeit haben, uns in Pischelsdorf oder Graz zu besuchen, beraten wir Sie natürlich auch gerne bei Ihnen zu Hause oder vor Ort, am Friedhof.



20% NACHLASS!

**auf Neubestellungen von Grabanlagen
bis 30. September 2022**



Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, Ihre Außenanlage im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Ob eine stilvolle Außenstiege oder ein Steinboden auf Ihrer Terrasse – mit unseren Produkten wird Ihr Wohlfühlplatz zu einem wahren Blickfang. Auch im Wohnbereich setzen sich natürliche Materialien wie Naturstein immer mehr durch. Marmor und Granit für Stiegen und Böden mit verschiedenen Oberflächen-Bearbeitungen sind wertbeständig, pflegeleicht und werden nie langweilig.



- CNC-Steinbearbeitungsmaschine
- digitale Maßabnahme
- präzise, kostengünstig, geringer Zeitaufwand

JEDEN TAG URLAUB ZU HAUSE

RELAX-TEICHBAU/INFRAROT-RELAX-KABINEN/WHIRLPOOLS

Mit Ihrem Relax-Teich leben Sie im Einklang mit der Natur.

RELAX-TEICHBAU

**Wir beraten und planen nach Ihren Wünschen
Ihre Wohlfühloase/Wohlfühlparadies im eigenen Garten.**

Cami
Wohlfühlanlagen

Mild Stein Ges.m.b.H.

8212 Pischelsdorf 116

0664 / 28 015 28

www.cami.at / info@cami.at



Whirlpools für Ihren Garten sind ganzjährig nutzbar und jederzeit betriebsbereit.

8212 Pischelsdorf 116 / Telefon: 03113-2332 / Fax: DW 85 / Mobil: 0676-7908706 / E-Mail: office@mildstein.com
Triesterstraße 200 / 8055 Graz / Tel + Fax: 0316-291343 / Mobil: 0650-6472880 / E-Mail: graz@mildstein.com

www.mildstein.com

Magdalena Uhl – die zukünftige „Königin von Mounted Games!“



Indien war jahrhundertlang eine britische Kolonie. Um Reitersoldaten in Friedenszeiten fit zu halten, erfanden sie Mounted Games - „Spiele mit Pferden“, konkret Staffelformen mit Spielgeräten, in denen reiterliche und athletische Fähigkeiten gleichermaßen gefordert waren. Neben Schnelligkeit, Mut und Geschicklichkeit ist auch Teamfähigkeit gefragt. Zum Großteil wird diese Sportart weltweit mit Ponys durchgeführt, wobei das Vertrauen zwischen Pony und Reiter von besonderer Wichtigkeit ist.

Eine der Pionierinnen dieser Sportart in Österreich ist die in England geborene, in St. Lorenzen verheiratete Rachel Lechner vom Reit- und Fahrstall Römerhütte. Sie führt auch das Amt der österreichischen Bundesreferentin für Mounted Games unentgeltlich und bravourös aus. Sie begann Mounted Games bereits in ihrer Kindheit.

Ebenfalls seit ihrer Kindheit trainiert Magdalena Uhl von der allseits bekannten Jausenstation Uhl, dem Koglerauerhof in Rohrbach an der Lafnitz, Mounted Games. Ihr erstes Mannschafts-Turnier bestritt Magdalena mit dem Pony Felix in Oberösterreich. Zur Zeit reitet sie mit ihrer Goldi alle Turniere. Obwohl die einzelnen Turnieraufgaben als „Spiele“ bezeichnet werden, erkennt auch der größte Laie sofort, dass da jede Menge Geschicklichkeit dahinter steckt und dass die Harmonie zwischen Reiter und Pferd von enormer Wichtigkeit sind.

Dieses Jahr verlief für Magdalena und Goldie sehr intensiv. So fand im Februar auf der Römerhütte eine österreichische Kadersichtung durch Teamchef Robert Tailor aus England statt, der in Folge auch monatliche Trainings durchführte. Nachdem er den österreichischen WM Kader, in dem sich auch Magdalena Uhl befindet, erstellt hatte, ging es zu einem starken Turnier nach Leipzig, bei dem Magdalena mit dem Team mit über sechzig Punkten Vorsprung als Sieger hervorgingen.

Diese Mannschaft nahm danach bei der Weltmeisterschaft in Frankreich (Gisors) teil, bei der 13 Nationen beteiligt waren. Bei den U 18 stellte Österreich die jüngste Mannschaft. Allein wegen der ungünstigen Aussichtsfrage wurde zu Beginn diese WM als Erfahrungssammlung abgetan. Doch die guten Zwischenerfolge erhöhten dann rasch die Erwartungen und tatsächlich erreichte man das B-Finale, wobei man am ersten Tag nur einen Punkt hinter der Schweiz und vor Dänemark, Schweden und den USA rangierte. In Europa gelten als führende Nationen Frankreich und Italien. Im Endresultat erreichte Österreich in der Kategorie U 16 den hervorragenden 10. Platz.

Planmäßig startet Magdalena Uhl in der Altersklasse U 15. Ihre letzten Resultate beweisen eindeutig, dass sie, wenn sie weiter so fleißig trainiert, die „Grand Dame“ von Mounted Games werden könnte. Neben dem heurigen Mannschafts-sieg in Danzig wurde sie vergangenes Jahr steirische Vize-meisterin. Vor zwei Jahren erreichte sie bei der österreichischen Staatsmeisterschaft U 12 die Bronzene.

Von immenser Wichtigkeit ist auf jeden Fall der persönliche Einsatz der Familie, ohne die es unmöglich wäre, diesen Sport auszuführen. Dazu erklärt Magdalenas Vater, Christian Uhl, dass allein der Zeitaufwand gewaltig und auch viel Idealismus nötig ist. Man muss nicht nur sein Kind, sondern auch Pferde und die gesamte Sportart hoch einschätzen. Bezüglich der Fahrzeiten beginnt das mit den Fahrten zu den Trainings. Für den Transport zu einem Treffpunkt in Österreich ist alles vorzubereiten, sich im Vorfeld um ein Gemeinschaftsquartier zu kümmern, Pferde zu versorgen, Ställe beziehen, Futter mitnehmen. Bei der Reise nach Leipzig und Frankreich mussten sie nach Wien und Gänserndorf fahren, von wo sie dann mit einem anderen Transporter mitgenommen wurden.

Prinzipiell befinden sich Magdalenas Pferde auf der Römerhütte, wo sie bestens versorgt und von Rachel Lechner perfekt trainiert werden. Magdalena hat das Glück, dass der Reitstall nahe ihrem Elternhaus liegt. Andere Sportler reisen wegen der Trainings wöchentlich sogar aus Tulln und Wien an. Magdalena Uhl hat vor genau zehn Jahren mit Mounted Games begonnen und bei jeder Witterung, egal ob Hagel oder dichter Schneefall wöchentlich trainiert. Die besonderen, weiteren Erfolge von Magdalena Uhl scheinen – nach jetziger Einschätzung - nur mehr eine Frage der Zeit zu sein.

bergi57@gmx.at ■



Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 171 14 98

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35

Ich fange jetzt mit Sport an. In 6 Wochen höre ich wieder auf.

Endlich ist es soweit: Der innere Schweinehund ist überwunden, neueste Trainingskleidung ist besorgt, Trinkflasche ist gefüllt. Jetzt beginnt das Training.

Im Schnitt ist dieses sechs Wochen später wieder vorbei. Ein Hauptgrund dafür ist zu viel in zu kurzer Zeit und das noch falsch.

Gerade zu Beginn – untrainiert und zu 90% übergewichtig – ist ein Grundlagentraining das Um und Auf. Wer mit Laufen beginnt (und vielleicht auch noch älter ist), sollte nicht öfter als zwei Mal 20min pro Woche laufen. Der Grund dafür ist die Anpassung des Körpers an die durch Belastung erzeugte Beanspruchung. Sehnen, Bänder, Muskeln, Nerven, Herz, Kreislauf...alles muss sich an die erhöhten Anforderungen gewöhnen.

Das geht nicht mit EINEM Training. Und durch das Übertreiben am Anfang kommen die Schmerzen nach vier bis sechs Wochen, egal ob Krafttraining oder Ausdauertraining. Und kommen die Schmerzen, geht die Motivation.

Ein zweiter wichtiger Grund sind zu hohe Ziele in zu kurzer Zeit. Der Körper braucht Zeit um sich zu entwickeln. Immer wieder – und da sind wir wieder bei den Wundermitteln – gibt es da so wahnsinnig realistische Anfragen nach dem Motto: 10kg in vier Wochen abnehmen. Ja eh. Wenn ich mit Schifahren beginne, fahre ich am Besten gleich die Streif runter. Oder nicht?

Der dritte Grund ist die Planlosigkeit beim Training. Es ist immer wieder spannend, wenn die Leute der Pamela, Susi, Isolde, Frank (oder wem auch immer) auf Youtube vertrauen. Und nachtrainieren! Weil Pamela, Susi, Isolde und Frank die Trainierenden über Youtube in der Bewegungsausführung korrigieren, gibt es ganz tolle Ergebnisse und garantiert keine Verletzungen durch Overdrive-Superfancy-Megastarkes-Exklusiv-einzigartigkeitstraining. Und garantiert haben alle herausgefunden, dass sie nach sechs Wochen auch ausschauen wie Pamela, Susi, Isolde und Frank. Garantiert.

Es ist einfach planloses und sinnloses Training. Für unser Auto zahlen wir alle Reparaturen und sind bereit Geld auszugeben, für unseren Körper nicht. Wenn das Auto kaputt ist, kauft man sich ein neues (oder gebrauchtes). Wenn der Körper kaputt ist, kaufen wir uns dann einen neuen?

Sucht euch einen guten Trainer. Oder guten Sportverein. Redet mit einem Trainer. Wenn er gut ist, fragt er nach Verletzungen, schaut sich die Beinachsen an, kann Übungen auch abwandeln und macht einen vernünftigen Plan, der sich mit dem Alltag vereinbaren lässt und zielgerichtet ist.

Disziplin heißt: Was ich am meisten hasse mache ich so, als ob ich es am meisten liebe.



Euer Coach
Heribert Reiser
Headcoach Novo Athletics
www.novoathletics.at | +43 664 3818964



DRUCK & GRAFIK

Dem toten
Papier Leben zu
geben, ist unser
Beruf.

**NACHHALTIGE WERBUNG
IST UNS WICHTIG**



druckerei@steinmann.cc

Zorn im Bauch!



Dieses Gefühl, das uns immer dann einholt und quält, wenn wir mit den Auswüchsen intensiven Lebens konfrontiert sind, bestimmt weitgehend das Glück und Unglück auf unserem Planeten.

Wir entscheiden uns dann oft, dieses Gut und Böse durch unsere Vorurteile zu ordnen und sehen unser selbstverständliches Ja und unser zorniges Nein als

Ergebnis. Dieses Wertes mit eindeutigen Ja und Nein wird zuerst philosophisch hin und her diskutiert und führt dadurch zu immer stärker festgefahrenen Fronten. Unsere Standpunkte werden zu Festungen ausgebaut und konsequent verteidigt, die feindlichen Bollwerke angegriffen.

Es entsteht dadurch immer stärker ein Gefühl von übertriebener Freundschaft und auch konsequenter Feindschaft. Eine gespaltene Welt in Liebe und Hass. Dieses mächtige Spiel mit den beiden Polen unserer Wertungen, wird dann noch von unseren Medien, die sich zu oft als raffinierte „Zuhälter“ betätigen, gegeneinander munitioniert und führt immer zu Flächenbränden in unserer Gesellschaft.

Die Entwicklung einer „Zorn im Bauch Stimmung“ und ihrer durch Hetzerei entstandenen Verstärkung ist von diesen medialen Zuhältern gewollt und auch das Kalkül dieser sichtbaren und auch unsichtbaren Mächte. Die Gier, viel Geld zu verdienen und das Drängen zur Macht sind immer die beiden Antriebskräfte dieser Meinungsmacher.

Die Opfer lassen sich seit dem Bestehen der Menschheit immer wieder diese verhängnisvolle Beeinflussung gefallen. Ja, es hat den Anschein, als sei dies geradezu ein soziologisch-psychologisches Gesetz für alle Erdenbewohner. Macht braucht also für ihr Wachstum und ihre Existenz auch die Dummheit ihrer Opfer.

Amy Goldmann, Trägerin des Right Livelihood Award („Alternativer Nobelpreis“) antwortet in einem Interview auf die Frage:

Sind Medien mächtiger als Bomben?
„Die Medien könnten die größte Friedensmacht der Welt sein, stattdessen werden sie als Kriegswaffen eingesetzt. Wenn Staaten Krieg führen, rühren die Medien meist die Kriegstrommel anstatt wichtige Fragen zu stellen. Wir brauchen Medien, die das gesamte Meinungsspektrum abbilden, da die meisten Menschen zu einer Gruppe gehören, die ich als 'die zum Schweigen gebrachte Mehrheit' benenne, denn diejenigen, die ge-

gen Krieg und gegen Folter sind, die wegen Armut und Kontrollmacht der großen Konzerne tief besorgt sind, stellen keine Randgruppe dar. Sie sind nicht mal eine schweigende Mehrheit, sondern sie sind eine Mehrheit, die zum Schweigen gebracht wird. Diese Mehrheit wird mundtot gemacht von Medienunternehmen – das müssen wir ändern.“

Die Medien haben es in der Hand, mit ihren Mitteln diesen verhängnisvollen, unsinnigen Zorn im Bauch durch Appelle und Vorschläge zur Verständigung auszuschalten. Ein paar Wenige tun das bereits. Diese Entwicklung muss unbedingt gestärkt werden.

Meint dein Heinz Doucha ■

Leserbrief

Der tragische Tod einer Ärztin.

Der tragische Tod einer Ärztin wirft ein grelles mediales Licht auf ein Geschehen, das die Gesellschaft in der Vergangenheit relativ gleichgültig wahrgenommen hat. Nämlich Hass im Netz.

Die von den Internetriesen facebook, google usw. betriebenen so genannten "sozialen Plattformen", die zum Teil alles andere als sozial sind, sind für Teile der Gesellschaft ein ideales Betätigungsfeld um Hass, Neid und andere negative Gefühle auf Kosten ihrer Mitmenschen ausleben zu können. Genau wie Menschen in der anonymen Masse von Demonstrationen oft zu Gewalttätern werden, Menschen, die sonst im Alltagsleben völlig unauffällig und angepasst unter uns leben. Es hilft überhaupt nichts, wenn jetzt "Experten", Politiker und verschiedenste Organisationen Endlosdebatten führen, wie wir zukünftiges Unglück vermeiden können. Da ist jetzt die EU gefordert, die gleiche EU, die ja sonst auch bis zur berühmten "Gurkenkrümmung" alles reglementieren will. Die EU ist jetzt aufgefordert, unverzüglich ein Gesetz auf Schiene zu bringen, das alle Internetkonzerne zwingt, Einschaltungen, die Hass, Gewaltandrohungen oder Verleumdungen beinhalten, sofort zu löschen. Beziehungsweise Postings nur zuzulassen, die die volle, überprüfbare Adresse des Urhebers beinhalten. Zugleich müssen in diesem Gesetz angemessene Strafen verankert sein, wie sie im Zivilleben bei ähnlichen Taten auch verhängt werden.

Auf das freiwillige Handeln der Konzerne braucht man nicht zu warten, denn diese Firmen sind nur am Gewinn interessiert und das Schicksal der allfälligen Opfer ist ihnen völlig egal. Dieses Vorgehen wird zu einem drastischen Rückgang der Straftaten führen und die wenigen Unbelehrbaren werden sich nach der ersten Verurteilung sicher überlegen, ein zweites Mal straffällig zu werden.

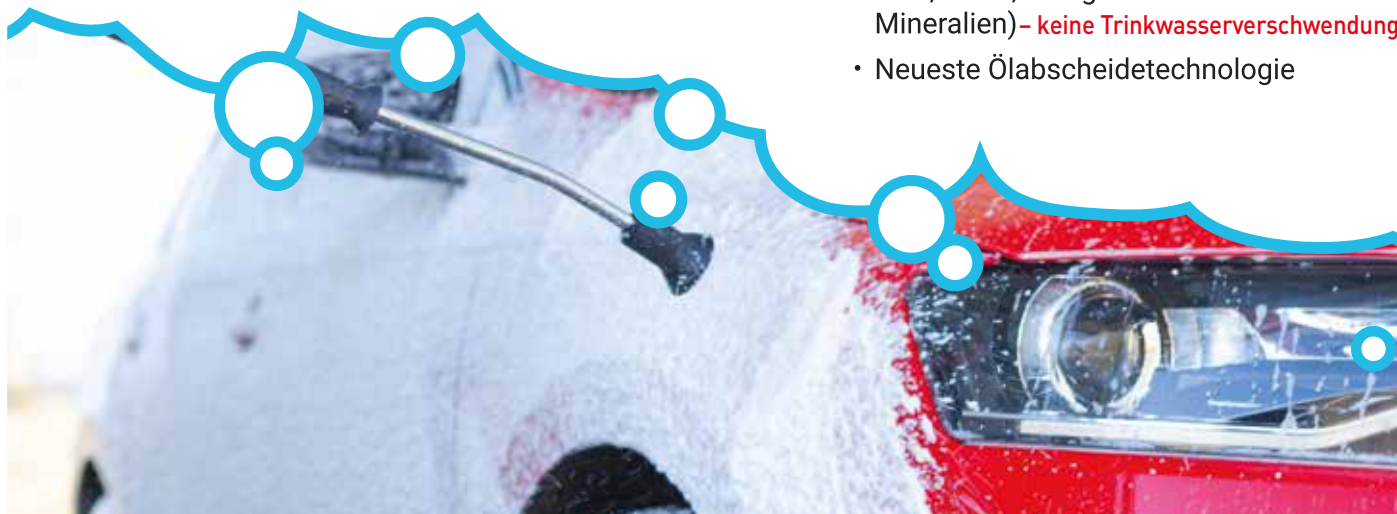
Also, liebe EU, jetzt ist Handeln angesagt im Interesse deiner BürgerInnen und nicht nur debattieren. Und das Strafmaß muss empfindlich sein, denn viele Täter unterlassen Straftaten, nicht weil sie ein Unrechtsbewusstsein oder Gewissen entwickelt haben, sondern, weil sie die Höhe der zu erwartenden Strafe abschreckt.

Josef Rosenberger Sinabelkirchen ■

Waschpark

PÖLLAU

4 Lanzenboxen, eine Doppelportalwaschanlage & 4 Staubsaugerplätze stehen rund um die Uhr zur Verfügung.



DER UMWELT ZULIEBE:

- Fernwärme vom Öko-Heizkraftwerk Pöllau
- Strom aus eigener Photovoltaik-Anlage
- Reinstwasser aus eigenem Brunnen mittels modernster Wasseraufbereitungsanlage sorgt für perfekte Waschergebnisse (Wasser für Autowäsche optimiert - nahezu frei von Kalk, Eisen, Mangan und anderen Mineralien) - keine Trinkwasserverschwendung!
- Neueste Ölabscheidetechnologie

9. Steirischer Apfelland Lauf



Samstag, 17. September 2022

Beginn: 10:00 Uhr
am Stubenbergsee

Infos & Anmeldung: www.lg-apflland.at

Powered by

Raiffeisenbank Region
Gleisdorf-Pischelsdorf



Apfel Land
STUBENBERGSEE
STEIERMARK

Samstag, 17. September 2022

Beginn: 10 Uhr Ort: Stubenbergsee

Veranstalter	Laufgemeinschaft Apfelland www.lg-apflland.at	
Infos	Tourismusbüro Apfelland Tel.: 03176/8882 www.apflland.info	Laufgemeinschaft Apfelland Tel.: 0664/9246199 www.lg-apflland.at
	Strecke flache, schnelle Strecke, rund um den Stubenbergsee, iAAF vermessen	
Nenngeld	Ermäßigung bis 15.8.2022	
Bewerbe	Kinder- und Schülerläufe (Alle Kinder bekommen eine Medaille) Kindersiegerfeier 11:15 Uhr	
	Hobbylauf	4,2 km
	Firmen- und Teamlauf (3er Mannschaft)	4,2 km
	Vollklauf	7,5 km
	Halbmarathon	21,1 km
	Staffel Halbmarathon	21,1 km
Nordic- und Smovey Walk	5 km	
Zeitnehmung	NEU!!! my3.raceresults.com/140954 KEINE CHIPGEBÜHR Startnummer = Chip	

Wir haben tolle Überraschungen für Sie parat! Lassen Sie sich begeistern vom oststeirischen Laufevent des Jahres!

FÜR ALLE
TEILNEHMER
GIBT'S EIN
STARTSACKERL
& FINISHER
MEDAILLE

Laufgemeinschaft
Apfel Land



SMB

Blindschleiche als fleißiger Gartenhelfer



Obwohl der Name es vermuten lässt, ist die Blindschleiche weder blind noch eine Schlange, sondern eine beinlose Echse. Von den 14 heimischen Reptilienarten ist sie die Häufigste. Sie ist in Österreich und in ganz Europa verbreitet. Weil sie gerne Schnecken vertilgt, lohnt es sich, im Garten geeigneten Lebensraum für sie zu schaffen. Zum (Eid-)Echsentag gibt der Naturschutzbund Tipps, wie das am besten gelingt.

Die silbrig-grau bis kupfrig-braun gefärbte glänzende Echse wird bis zu 50 cm lang und ist somit die längste Echse in Österreich. Der abwerfbare Schwanz der Blindschleiche ist meist kürzer als der Körper, kann aber auch nahezu doppelt so lang sein. Fühlt sie sich bedrängt, wirft sie ihn ab, damit sich der Angreifer auf das zappelnde Stück konzentriert und sie fliehen kann. Der Schwanz wächst daraufhin nicht mehr in der ursprünglichen Größe nach. Da auf ihrem Speiseplan vor allem Schnecken und Regenwürmer, aber auch Insekten und Spinnentiere stehen, ist sie ein besonders nützlicher Gartenhelfer.

Vielfalt im Garten schaffen

Ob Wald, Lichtung oder Grünland – die Blindschleiche bewohnt vielfältige Lebensräume, sofern ausreichend Bodenfeuchte und Versteckmöglichkeiten gegeben sind. Um die Dienste des Reptils in Anspruch zu nehmen, braucht es geeignete Lebensräume in der Kulturlandschaft. Im eigenen Garten bedeutet das: naturnah, nachhaltig, unauferäumt und ohne Insektengift oder Pflanzenschutzmittel soll es sein. Wilde Ecken schaffen attraktive Kleinstrukturen, Steinhäufen rare Sonnplätze. Auch Baumstümpfe, dichtes Gehölz und locker geschichtete Laub- und Komposthaufen bereichern die Umgebung und bieten geeigneten Unterschlupf für den Tag. Und: Auch Blindschleichen müssen trinken! Besonders bei den aktuellen Temperaturen tut man ihnen mit einer Wasserstelle in Bodennähe einen großen Gefallen. Um das heimliche Kriechtier in freier Wildbahn zu sehen, lohnt es sich, in der Dämmerung Ausschau zu halten.

Reptilien in Österreich entdecken

Obwohl es die Blindschleiche noch recht häufig gibt, weiß man durch ihre versteckte Lebensweise nur wenig über ihre Biologie. Was man aber weiß: Der Lebensraumverlust durch intensive Landwirtschaft, räuberische Katzen und andere Fressfeinde und der Straßenverkehr stellen die größte Gefahr für sie dar. Um mehr über heimische Reptilienarten und deren Verbreitung zu erfahren, sind naturinteressierte Menschen gefragt: Wer seine Beobachtung mit Foto auf naturbeobachtung.at oder der gleichnamigen kostenlosen App teilt, unterstützt als Citizen Scientist den modernen Naturschutz. Gleichzeitig profitiert die Wissenschaft von den so gesammelten Daten: Sie werden für Kartierungen, wissenschaftliche Publikationen und fundierte Naturschutzmaßnahmen herangezogen.

Naturschutzbund ■

Senioren Miesenbach/Birkfeld Ausflug nach Wundschuh



Der traditionelle Ausflug für alle Miesenbacher SeniorInnen und Senioren führte dieses Jahr nach Wundschuh zum Erlebnishof Rezcek. Im umfangreichen Landtechnikmuseum konnte man sich einen historischen Einblick in das bäuerliche Leben des vorigen Jahrhunderts verschaffen. An viele der ausgestellten Maschinen und Werkzeuge konnten sich die SeniorInnen noch gut erinnern und alte Zeiten wurden wieder ins Gedächtnis gerufen. Auch Haushaltsgeräte von anno dazumal zum Waschen oder Bügeln konnte man genauso bestaunen wie alte Öfen. Schmackhafter Kürbiskernöl-Likör und eine Fahrt mit dem Bummelzug ergänzten das Programm auf angenehme Art und machten Appetit für die Jause, zu der BGMⁱⁿ Bernadette Schönbacher und VzBGM Josef Schneeflock einluden. ■

MV Eggersdorf: Schlossfest 2022



Am 6. August war es soweit: Das Wald- und Schlossfest des Musikvereins Eggersdorf fand am Gelände des Schloss Dornhofen statt. Genau 60 Jahre nach dem ersten Fest konnten wir wieder gemeinsam zur Musik der Aufzeiger, den Sounds von DND-Events und den Hits in der Waldbar feiern. Dank der perfekten Organisation rund um den Festobmann Hannes Hödl konnte ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden getanzt werden. Danke an das gesamte Team des MV Eggersdorf und unsere großartigen Gäste - es war uns eine Freude! ■

Wirtschaftsregion Hartberg Einladung Speed Dating für künftige Lehrlinge



Ende Oktober ist es soweit: Die Wirtschaftsregion lädt Sie, gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Hartberg und der Regionalentwicklung Oststeiermark, sehr herzlich zum Lehrlings-Speed-Dating ein. Dort haben Sie die einzigartige Chance, Lehrlinge für Ihren Betrieb zu finden.

Termin: Do., 20. Oktober 2022 9.00 - 13.00 Uhr, **Ort:** Stadwerke-Hartberg-Halle
Beim Lehrlings-Speed-Dating trifft Angebot direkt auf Nachfrage und Unternehmen finden ihre Fachkräfte von morgen. In knackigen 10 Minuten erfolgt ein erstes Kennenlernen. Nach diesem ersten Eindruck kann ein weiteres, ausführlicheres Bewerbungsgespräch vereinbart werden, um den künftigen Lehrplatz fix zu besetzen. Unternehmen, Schulen und SchülerInnen können sich jederzeit anmelden.

Machen Sie mit! Anmeldung:

Sales Teams & More: Toni Ferk / Petra Ferk, BA, speeddating@salesteams.at, 0676 / 554 2172



Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081
Mobil.: 0664/1532600

**Hand-
gefertigt!**

Unser Schauraum ist
für Sie geöffnet von:

MO – DO 7:00 – 12:00
und 13:00 – 17:00

FR 7:00 – 12:00

Samstag nach
Vereinbarung



Werbung



barfuss.terrasse.at

Fassold

Sägewerk & Holzhandel
A-3063 Eggersdorf/Graz
Stuhlsdorfer Straße 42

Tel.: 00 43 / (0)3117/2206
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

BARFUSSFEELING



Werbung

URIKUM

Einmaliges aus Holz



Im URİKUM Online-Shop können Sie ganz bequem von zu Hause aus einzigartige Geschenke für sich oder ihre Liebsten erwerben. Jedes Stück ist durch die Holzmaserung ein unverwechselbares Unikat.



Hier geht's mit
ihrem Smartphone
direkt zum URİKUM
Online-Shop



8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999, moebel-binder.at

Werbung

SL MEDIA

WEBDESIGN & ONLINEMARKETING

KURZE ZEIT NOCH 50% LEBENSNAH
DIGITALFÖRDERUNG SICHERN!

Wir helfen Ihnen beim Förderansuchen

www.slmedia.at

T: 0664 / 423 17 81 | E: office@slmedia.at



Wann erscheint der nächste Kikeriki?

Erscheinungstermin: 28./29. September 2022

Anzeigenschluss: 20. September 2022

Anzeigenleitung: 0664 / 17 11 498

ALLTAGSHELD/INNEN AUFGEPASST!!!



Wir sind auf der Suche nach
Menschen mit Herz,
die ehrenamtlich für unsere Bewohner
da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und Nachtdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter
0316/585803 oder per e-mail unter vinzidorf@vinzi.at.

Wir freuen uns auf Euch.

Werbung

Unsere Umwelt

*Die Welt geht z'grund und olle schau
ma zua, redn tuan zwar viele, oba tuan
tuat kana gnua.*

*Die Frau Minister, tuat ja a net gor so
vüüll, grad sovüüll, dass die Leut a
Zeitlang san stüüll.*

*Sie will wohl des, bold des sortiern,
damit ma weniger Müll dann kriagn.*

*Das Gift soll raus aus olle Lebensmittel
und anziagn soll ma nur mehr
Baumwollkittel.*

*Dos Ozonloch hob i ghört, is a scho so
groß, i möchte nur wissen, ja von was?*

*Die oanann sogn vom Autogas, die an-
dern sogn von de Leut was soll ma da
noch glauben, am bestn alles glei.*

*Der Wald stirbt a schon, hobi ghört, is
der uns a schon nix mehr wert?*

*Bei'd Flieger hat wohl kana was
dagegn, glaubts ja net, das von obn, des
is a Segn.*

*Die Tiere liebn zwoar olle sehr,
trotzdem rinnt's Öl schon um im Meer.*

*Bold wird's schon kane Fisch mehr
gebn und andre Tiere nicht mehr leben.*

*Manche Leut schimpfn übers Wild,
dass man sich fürcht dabei sollns froh
sein, dass ma überhaupt no ans siacht.*

*Oba bei oll drin was reich macht, san
olle schön stüüll, am End doch a jeder
nur reich sein wüüll!*

*Nun tuats doch endlich was für eure
Erben, nicht die ganze Welt verderben, weil
kana wüüll auf was verzichten,
würd'n ma noch die ganze Welt vernichten.*

*Olls was ma noch falsch gmacht hobn,
bis jetzt im Lebn, vielleicht wird die
Erde uns dies noch vergebn.*

*Beim Einkaufen fangt ja alles schon an,
was man zu Hause dann richtig
entsorgen kann.*

*Der Abfall von heute, der Rohstoff von
morgen, so sollen wir alle unsern Müll
entsorgen.*

*Dabei sollen alle helfen, ob groß oder
klein, sonst wird unsre Erde schon bald
nicht mehr sein.*

J. Steinmann, 2000 ■

Hagebau Lieb Markt ist neuer Postpartner in Birkfeld



Hinterer Reihe: DI Philipp Gasser, MSc (Lieb Markt GmbH), Heribert Harb (Post), Arch. DI Josef Gasser (Lieb Gruppe), DI Enzensberger-Gasser (Lieb Gruppe), Mag. Margit Gasser (GF Lieb Markt), Oliver Felber (Bgm. Birkfeld) **Vordere Reihe:** Alois Mondschein (Post) und Johann Pözl (Standortleiter Lieb Markt Birkfeld) mit zwei Mitarbeiterinnen des Lieb Marktes in Birkfeld.

von 8 bis 18 Uhr durchgehend und samstags von 8 bis 12 Uhr).

Lieb Markt ist für einen guten Riecher in wirtschaftlichen Angelegenheiten bekannt – so wurde nach der Eröffnung des 1. Lieb Marktes in Weiz 1970 das Netz der Filialen mittlerweile auf sieben erweitert – die Weizer Geschäftsführung war auch maßgeblich an der Gründung von Hagebau Österreich beteiligt. Die Lieb Gruppe mit 1.250 Mitarbeitern zählt zu den großen Arbeitgebern in der Steiermark (Lieb Bau, Lieb Märkte und Lieb Immobilien). Mit laufenden innovativen Ideen und Erweiterungen wie aktuell der Postpartnerschaft schreitet die Erfolgsgeschichte voran – der KIKERIKI wünscht weiterhin viel Erfolg! ■

Nachdem das Postamt in Birkfeld Ende Juli seine Pforten geschlossen hat, hat sich mit Hagebau Lieb Markt in Birkfeld ein neuer Postpartner gefunden. Die zukünftigen Postkunden profitieren von den großzügigen Parkmöglichkeiten und können die Postdienste sogar samstags in Anspruch nehmen (geöffnet Montag bis Freitag

Blasmusikcamp 2022



Das Blasmusikjugendcamp der Musikbezirke Fürstenfeld und Hartberg fand in der Gartenbauschule in Großwilfersdorf statt. Beim Abschlusskonzert zeigten die jungen Talente unter der Leitung von Bez. Stabführer Siegfried Gosch eine großartige Marschshow und unter der Leitung von Andreas Zinggl ein abwechslungsreiches Konzert mit Stücken wie „Sunny Samba“, „Fluch der Karibik“, „YMCA“ oder den Marsch „Jugend musiziert“.

30 Nachwuchsmusiker erlebten mit sechs Dozenten und acht Betreuern der Jugendteams Fürstenfeld und Hartberg unter der Leitung von Bez. Jugendreferent Matthias Stadlober drei Tage lang jede Menge Blasmusik, Spiel, Spaß und Action. Dem jungen Klarinettenisten Leandro hat der Grillabend mit dem freien musizieren, dem sogenannten „Bradln“, am besten gefallen. Überhaupt war das Teamwork super und die Kinder haben sich bei den Proben gegenseitig angefeuert. Bez. Kapellmeister Bernhard Posch fasziniert, dass in drei Tagen ein so umfangreiches Programm erlernt werden kann und mit der Emoji Polka auch dieses Genre perfekt präsentiert wurde. Bez. Stabführer Siegfried Gosch meinte, dass es einfacher ist, mit Kindern und Jugendlichen eine Marschshow einzustudieren als mit gestandenen Musikanten.

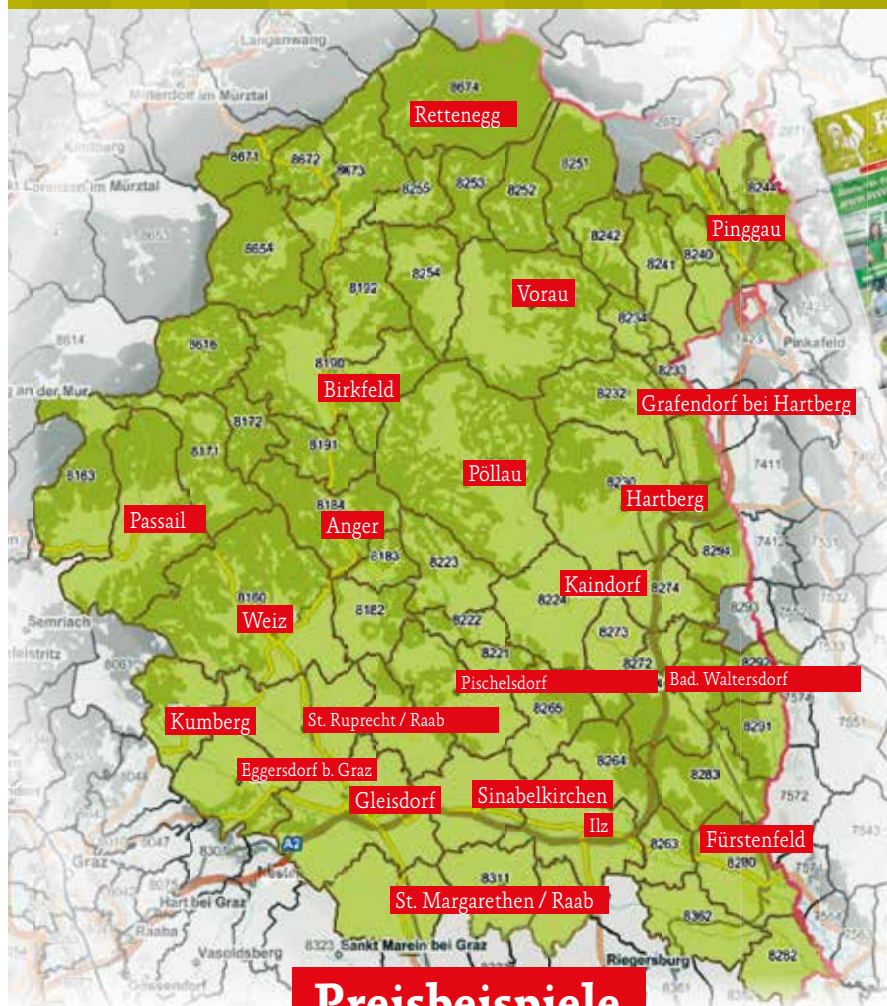
Die „Baßflüteten“ vom Musikverein Therme Loipersdorf konnten den Campwettbewerb für sich entscheiden. Bürgermeister Franz Zehner zeigte sich in seinen Grußworten begeistert und hat seine volle Unterstützung für ein Blasmusikjugendcamp 2023 in Großwilfersdorf zugesagt. ■



Werben auch Sie im Kikeriki



Unschlagbares Preis/Leistungsverhältnis!
Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz komplett
 Glanzpapier für perfekte Werbungspräsentation



**Auflage:
86.000
Stück**

Preisbeispiele

1/2 Seite
180 x 128 mm



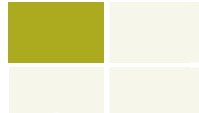
€ 980,-

1/4 Seite
85 x 128 mm



€ 520,-

1/8 Seite
85 x 64 mm



€ 320,-

1/16 Seite
55 x 40 mm



€ 160,-

Alle Tarife verstehen sich exkl. 5% Werbeabgabe und 20% Umsatzsteuer



Thomas Tobisch

**Geschäftsführung
und Anzeigenverkauf**
Tel: 0664 / 1711498
office@kikerikizeitung.at



Franz Steinmann

**Redaktion und
Anzeigenverkauf**
Tel: 0664 / 3960303
redaktion@kikerikizeitung.at

Großzügige Rabatte bei Mehrfachschaltungen möglich

Energierregion Weiz-Gleisdorf: Anpassung an den Klimawandel



© Emely Pessl

Die ersten Maßnahmen werden sichtbar

Die Anpassung an den Klimawandel ist das Gebot der Stunde. Deshalb beschäftigt sich die Energierregion Weiz-Gleisdorf als Klimawandel-Anpassungsmodellregion (kurz KLAR!) seit 2017 mit der Frage, wie sich die Region und die Menschen auf die Veränderung des Klimas vorbereiten können. In den letzten zwei Jahren wurden hierzu zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Beispielsweise haben 200 Kinder und Jugendliche an einem KLAR!-Buch mit 30 Tipps und zahlreichen Zeichnungen mitgearbeitet, Parkplätze wurden klimafit gestaltet und viele gut besuchte Infoveranstaltungen haben Anpassungsmaßnahmen wie den Blackout-Schutz, die Hochwasservorsorge und die Grünraumgestaltung zum Inhalt gehabt. Zudem wurden sieben neue Trinkbrunnen für die Region initiiert und auch kreative Zugänge zur Bewusstseinsbildung der BürgerInnen genutzt. So wurden beispielsweise themenspezifische Puppentheaterstücke aufgeführt oder auch ein Foto- und Videowettbewerb rund um den Klimawandel veranstaltet. Der Endbericht für diese Phase liegt nun vor, ein 3-jähriges KLAR!-Projekt mit elf neuen Maßnahmen steht in den Startlöchern. Gefördert wird das Projekt zu 75 % vom Klima- und Energiefonds im Rahmen des Programms „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“.

© PPA

Nun werden bis Ende Juli die letzten Maßnahmen begutachtet, um dann offiziell die dreijährige Weiterführungsphase zu beginnen. Aufgrund der Aktualität der Themen hat man aber bereits mit ersten Aktivitäten gestartet. „Wir haben die letzte Hitzewelle genutzt und schon mit der drohnengestützten Digitalisierung der Hitzeinseln in Weiz begonnen. Eine von elf Maßnahmen, mit denen wir die nächsten Schritte Richtung Klimafitness gehen,“ erzählt Christian Hütter, Manager der KLAR! Weiz-Gleisdorf.

Eines wird bei diesen Erzählungen deutlich: Die Region arbeitet weiter mit Schwung an der Klimawandelanpassung. Welche Ergebnisse in der „alten“ Phase erzielt wurden und welche Maßnahmen in den nächsten drei Jahren im Detail geplant sind, wird die KLAR! Weiz-Gleisdorf bei einer Pressekonzferenz im Herbst 2022 präsentieren. ■

Landjugend Weiz 68. Teichalmtreffen: „imma um an Annatog“



Am Sonntag, dem 24. Juli 2022, traf sich wieder Jung und Alt auf der Teichalm zum 68. Teichalmtreffen der Landjugend Bezirk Weiz. Nach der zweijährigen Zwangspause war die Alm wieder voll mit traditionsverbundenen und feierlustigen BesucherInnen.

Eröffnet wurde das Fest mit einem großartigen Marschkonzert der Ortskapelle Heilbrunn. Anschließend wurde die heilige Messe rund um das Thema Dankbarkeit und Heimatverbundenheit von Propst Mag. Bernhard Mayerhofer gestaltet. Danach wurde der Festakt mit der jährlichen Ehrung der aktivsten Landjugendmitglieder des Bezirkes Weiz mit den Leistungsabzeichen Bronze und Silber begonnen – unglaubliche 73 Jugendliche haben heuer ein Abzeichen bekommen! Landeskammerpräsidentin Stellvertreterin Ökonomin Maria Pein, Bezirksbäuerin Ursula Reiter und Landesleiterin Stellvertreterin Verena Rinnhofer unterstützten Bezirksleiterin Lisa Reitbauer und Bezirksobmann Michael Mosbacher bei der Überreichung der Abzeichen. Weitere Ehrengäste haben auch den Weg auf die Alm gefunden: die Landtagsabgeordnete Bürgermeisterin Silvia Karelly, Kammerobmann Josef Wumbauer, Kammerobmann Stellvertreter Rupert Hütter, Bundesleiterin Romana Rutrecht. Ein weiterer Tagespunkt war die Verkündung der SiegerInnen unserer jährlichen internen Punkteolympiade. Hierbei wurden die aktivsten Landjugendmitglieder des vergangenen Landjugendjahres ausgezeichnet. Befüllt wurde das Siegerfoto mit den Mitgliedern aus den Ortsgruppen Gasen, Krottendorf-Thannhausen-Naas, St. Ruprecht/Raab und St. Kathrein/Offenegg. Spannend war auch wieder die Verlosung der alljährlichen Grillparty, bei der beiden gezogenen Ortsgruppen vom Bezirksvorstand begrillt werden. In diesem Jahr ging die diese an St. Ruprecht/Raab und Gasen. Für die musikalische Unterhaltung der tanzbegeisterten BesucherInnen und für die volle Bühne sorgten „Die Südsteirer“. In der wohlverdienten Pause der rockenden Musik wurde den Gästen offenes Volkstanz geboten, was für beste Stimmung und viel Spaß unter unseren Festgästen sorgte. Die BesucherInnen konnten ihr Geschick bei unseren Publikumsbewerben „Kistenkraxln“ und „Zielschießen“ unter Beweis stellen. Die beiden Bewerbe waren den ganzen Tag mit BesucherInnen gefüllt.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen unseren BesuchernInnen bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen beim 69. Teichalmtreffen im nächsten Jahr am 23. Juli 2023.

Besonders bedanken wollen wir uns bei unserem Wirt Peter Unterberger für die jahrelange Unterstützung und die gute Verköstigung während unserer Auf- und Abbauarbeiten – herzlichen Dank! Das wohl größte Dankeschön dürfen wir allen Landjugendmitgliedern aus unseren 21 Ortsgruppen und all unseren Helfern aussprechen. Dank eures großartigen Einsatzes war das 68. Teichalmtreffen ein Wahnsinnsereignis – ihr seid die BESTEN!

Kunsthaus Weiz

Kulturhöhepunkte

BUCHPRÄSENTATION: MARCUS PÖTTLER am 15.09.



Marcus Pöttler, geboren 1977 in Hartberg, lebt in Weiz, schreibt Lyrik und arbeitet als Technischer Konstrukteur. Neben Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien erschienen bislang die Gedichtbände fallen (2007), silderung der einzelheiten (2012), noctarium (2013) und zuletzt Echos (2021). Zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien für seine Gedichte u.a. Feldkircher Lyrikpreis 2009, Literaturstipendium des Landes Steiermark 2010 und Literaturpreis der Akademie Graz 2011.

VERNISSAGE „@ DIE KUNST DER STUNDE 2022“ am 22.09.



Mit dem Format „Die Kunst der Stunde“ werden regionale wie auch überregionale junge zeitgenössische österreichische Künstler*innen gezeigt. Die Stadtgalerie des Kunsthhauses

Weiz dient dabei als Plattform, Neues zu wagen und jungen Künstler*innen auch in ihrem Heimatland die Möglichkeiten zu bieten, die sie international oft schon vorfinden. Das Kunsthhaus Weiz, als offenes Haus der Kunst- & Kulturbeggnung, tritt hier als Vermittler zwischen junger und inspirierender zeitgenössischer Kunst, jungen österreichischen Künstler*innen und dem Publikum auf. Den Auftakt bilden 2022 die Künstlerin Barbara Jenner (Keramik) und der Künstler Leo Rogler (Skulpturen). Erweitert wird die Ausstellung mit Werken regionaler Künstler*innen. Diese Arbeiten werden im Rahmen des Artist in Residence Programmes des Kunsthhauses Weiz unter Leitung von Barbara Jenner & Leo Rogler geschaffen.

Die Ausstellung kann man bis 21. Oktober in der Stadtgalerie im Kunsthhaus besichtigen.

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS: China Girl – „Liebe ist stärker als Blut“ am 14.10.



Mit der neuen Theatershow CHINA GIRL macht sich unter der Führung der beiden deutschen Produzenten Hermjo Klein und Raoul Schoregge eine weitere Produktion des Chinesischen Nationalcircus auf den Weg, die Herzen eines weltweiten Publikums zu erobern. Analog zum Titel präsentiert sich bei dem innovativen Showkonzept Acrobatical die hohe Kunst der chinesischen Akrobatik auf dem Soundteppich der live performten Highlights aus dem musikalischen Gesamtwerk der

legendären Pop Ikone David Bowie. Die Handlung ist eine Übertragung von William Shakespeares Tragödie Romeo und Julia in das New York City der Jahrtausendwende. Die Liebesgeschichte zwischen Dou Dou und Roberto spielt vor dem Hintergrund der stetigen Auseinandersetzung rivalisierender ethnischer Gruppierungen, der westlich geprägten Bewohner von „Little Italy“ und der chinesischen Einwanderer. Ewige Liebe und eine verhängnisvolle Feindschaft zwischen heruntergekommenen Hinterhöfen, Garküchen, Ramschläden und Edelrestaurants von Manhattans Chinatown.



Konzert Folkshilfe am 09.09.



kukuk festival weiz: 20 Jahre kukuk am 16.09.



Konzert:
Anja
Rechberger
„Ach, ich fühl's“
am 24.09.



Comedy- &
Entertainment-
show:
Tricky Niki
„NIKIPedia“
am 15.10.

KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- www.kunsthhaus-weiz.at

- 02.09., 17:00 Uhr, Garten der Generationen**
Comedy meets Music: Benzingespräch mit Harry Prünster & Mandy Oberle
Karten: tpiber@gmx.at
- 02.09., 19:30 Uhr, Prof.-Hannes-Schwarz-Saal**
Buchpräsentation: David Kraxner „Andere Karten“
- 09.09., 20:00 Uhr, Kunsthhaus**
Konzert: Folkshilfe
- 15.09., 19:30 Uhr, Prof.-Hannes-Schwarz-Saal**
Buchpräsentation: Marcus Pöttler
- 16.09., 16:00 Uhr, Europa-Allee**
Fest der Kulturen
- 16.09., 19:00 Uhr, Kunsthhaus**
kukuk festival weiz: 20 Jahre kukuk
- 19.09., 19:00 Uhr, Garten der Generationen**
Vortrag: Viktoria Schnaderbeck
- 22.09., 19:30 Uhr, Kunsthhaus**
Vernissage: @Die Kunst der Stunde 2022
Ausstellung bis 22.10.
- 24.09., 19:30 Uhr, Prof.-Hannes-Schwarz-Saal**
Konzert: Anja Rechberger „Ach, ich fühl's“
- 07.10., 20:00 Uhr, Kunsthhaus**
Konzert: Edmund
- 14.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus**
Chinesischer Nationalcircus: China Girl – Liebe ist stärker als Blut
- 15.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus**
Comedy- & Entertainmentshow: Tricky Niki „NIKIPedia“
- 17.10., 19:30 Uhr, Kunsthhaus**
Mulivision: „Provence – Ein Traum in Violett“ von Wolfgang Fuchs

KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



Die Mariendistel – eine stachelige Heldin

Die Mariendistel ist relativ leicht an ihren großen, grün-weiß marmorierten und dornig gezähnten Blättern zu erkennen. Sie zählt auf jeden Fall zu den eindrucksvollsten Disteln. Ihre Lieblingsstandorte sind warm, karg und trocken. Sie lässt sich jedoch sehr leicht im Garten oder außerhalb aussäen und ansiedeln. Wenn sie einmal in den Garten eingezogen ist, wird man sie nicht mehr so schnell los. Die purpurrot gefärbten kugelförmigen Blüten erscheinen erst im zweiten Jahr. Sie blüht von April bis August und entwickelt danach kleine, dunkelbraune bis schwarze Früchte, die seit dem Altertum in der Heilkunde bekannt sind. Der Hauptwirkstoff der Mariendistelfrüchte nennt sich Silymarin (das ist eigentlich ein Wirkstoffkomplex) und weist ausgesprochen leberschützende Eigenschaften auf. Es konnte des Weiteren eine leberregenerierende, eine lebermembranstabilisierende und eine antioxidative Wirkung festgestellt werden. Außerdem sind noch antientzündliche, cholesterinsenkende und krampflösende Effekte belegbar. Auch bei Beschwerden wie Meteorismus und Völlegefühl können die Früchte der Heilpflanze Linderung verschaffen. Zubereitungen aus den Mariendistelfrüchten werden vorwiegend bei toxischen Lebererkrankungen eingesetzt, aber auch bei Leberzirrhose und chronischer Hepatitis C können sie als Adjuvans von großer Bedeutung sein. Ein relativ seltener, aber ausgesprochen wichtiger Einsatzbereich in der Schulmedizin ist die Knollenblätterpilzvergiftung, die in der Regel ohne Behandlung tödlich verläuft. Hier stellt die Mariendistel als Medikament ein wichtiges und unentbehrliches Antidot dar. Diese Indikation gab vermutlich den Anreiz, dass die Mariendistelfrüchte so gut untersucht sind und ihre Wirkung in Studien und labortechnischen Untersuchungen nachgewiesen ist.

Die Mariendistel kann als Tinktur, Extrakt, Tee oder Fertigarzneimittel eingesetzt werden.

Für eine Anwendung ist eine ärztliche Abklärung erforderlich und eine Beratung von der Apotheke ihres Vertrauens empfehlenswert. Nebenwirkungen sind bei ordnungsgemäßer Anwendung und richtiger Dosierung selten.

niederleva@gmx.at, www.heilkrautkrafti.wordpress.com

Steinmann Kinderfischkurs



Vor kurzem fand der vierte Steinmann Kinderfischkurs statt. Über das Weizer Ferienprogramm kamen 12 fischbegeisterte Burschen zum Angeln zusammen. Dabei lernten sie die heimischen Fischarten kennen, übten sich am Ruten zusammenbauen und erfuhren viel über Bach und Teich. Natürlich kam auch das Fischen nicht zu kurz.

Ein herzliches Dankeschön für das Zustandekommen des Kurses ergeht an Herrn Schoberer vom Weizer Ferienprogramm, Teich-Besitzer Martin Leitner und dem Teich-Pächter Ch. Berger. *Wir hatten eine tollen Tag mit den Kids am Teich.*



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

MARBURGER STR. 6

A-8160 WEIZ

TEL. 03172 / 2217

www.steinmann.cc



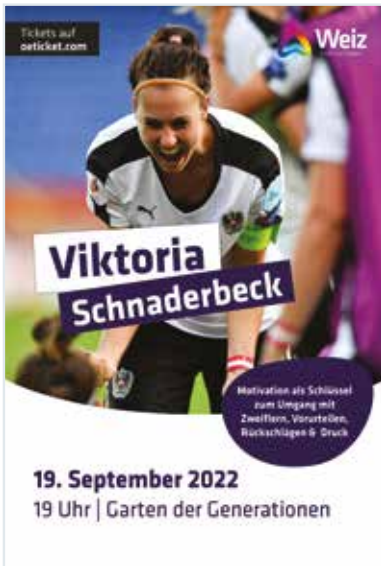
19. RUND UMMADUM am Hohenberg in Gleisdorf



Nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause konnte dieses Jahr das RUND UMMADUM wieder stattfinden. Die Ortsteilgruppe Nitscha, als Teil der ÖVP Gleisdorf, setzte diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Steirischen Bauernbund und der Bäuerinnenorganisation Gleisdorf um. Das Fest beim Weingut Maurer in Nitscha hat auch heuer wieder viele Menschen auf den Hohenberg gelockt, um gemeinsam zu feiern und zu essen, gute Weine zu genießen und sich von den Gemeindebäuerinnen Gleisdorf kulinarisch verwöhnen zu lassen. Bereits zur Tradition wurde die Ehrung verdienter und langjähriger Bauernbundmitglieder. Vizebürgermeister und Hauptorganisator Thomas Reiter, Bürgermeister NABg. Christoph Stark, Gemeinderat Karlheinz Maurer und Gemeinderat Michael Neuhold nahmen die Ehrung in Anwesenheit von LABg. Bezirksparteiobmann Andreas Kinsky, Bezirksbäuerin Ursula Reiter und Kammerobmann Sepp Wumbauer vor.

Nach der Ehrung gab es eine große Verlosung verschiedener Geschenkkörbe, die mit Schmankerln und Leckereien aus der Region gefüllt waren. Besondere Aufmerksamkeit erregte die Flugshow der Hagelabwehr, die über den Hohenberg ihre Flugkünste präsentierte. Bei Kaiserwetter wurde bis in die späten Abendstunden mit gutem Essen, Steckerlbrot und kühlen Getränken gefeiert.

Vortrag: Viktoria Schnaderbeck in Weiz



EM-Heldin zu Gast in Weiz

Deutsche Meisterin, DFB Pokal-Siegerin, englische Meisterin, Halbfinalistin der EM 2017 und Viertelfinalistin der heurigen EM, das ist nur ein kleiner Auszug der Erfolge von Viktoria Schnaderbeck. Ihre Karriere begann mit der Ausbildung im LAZ in Weiz und ihrem Besuch der Sporthauptschule Weiz. Nach Stationen in Graz wechselte sie zum FC Bayern München. Nach einigen Titeln ging ihre Karriere in London beim FC Arsenal weiter. Auch dort konnte Viktoria den Meistertitel erringen. Einen erfolgreichen Weg ging die Neo-Pensionistin Viktoria Schnaderbeck auch mit dem ÖFB Nationalteam, wo sie bereits seit 2013 das Team als Kapitänin aufs Feld führte. Nach der sensationellen Europameisterschaft 2017 in den Niederlanden, bei der die österreichische Mannschaft den historischen dritten Platz erreichte, blieb ihr das Verletzungspech nicht erspart. Nach insgesamt acht Operationen an ihrem rechten Knie kam sie mit viel Durchhaltevermögen und enormem Willen

immer wieder zurück. Ihre letzte Station war bei Tottenham Hotspur.

Als ausgebildete Marketingkommunikationskauffrau und mit ihrem Bachelorabschluss in Sportmanagement und Masterabschluss in Wirtschaftspsychologie ist Viktoria Schnaderbeck auch als Keynote Speaker unterwegs. Es freut uns sehr, eine der erfolgreichsten Profifußballerinnen der Gegenwart zu einem Vortrag mit dem Titel Motivation als Schlüssel zum Umgang mit Zweifeln, Vorurteilen, Rückschlägen & Druck in Weiz am 19. September 2022 um 19:00 Uhr im Garten der Generationen zu begrüßen. Karten erhältlich bei allen Ö-Ticket Stellen! ■

JETZT ANGEBOT EINHOLEN

GmbH
HAMMERTüren
...hammermäßig schön!

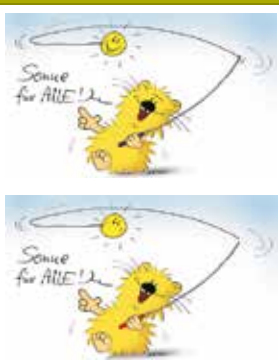
0676 / 44 20 925
office@hammertueren.at

www.hammer-tueren.at

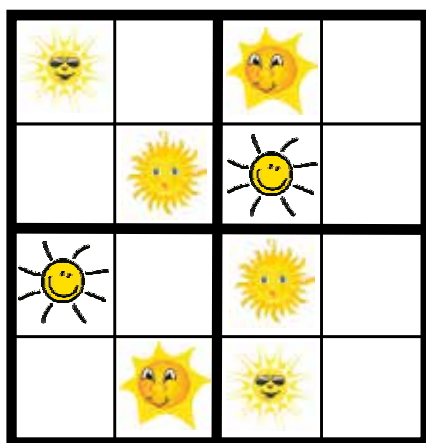
Werbung



Die zwei Bilder unterscheiden sich durch 5 Fehler! Kannst du sie finden?



SUDOKU



Viel Spaß beim Ausmalen!



Chris Haub Entertainment


VERANSTALTUNGSTIPPS
**GROSSER
FETZENMARKT**

der Freiwilligen Feuerwehr
Kainbach bei Graz am
3. & 4. September 2022
beim Feuerwehrhaus und Bauhof.
Samstag ab 6 Uhr, Sonntag ab 8 Uhr.

Buchtipps für die jetzige Zeit:

Das Buch der Wahrheit

www.dasbuchderwahrheit.de

<https://dasbuchderwahrheit.de/botschaften/stichwortverzeichnis.html>

<https://dasbuchderwahrheit.de/gebete/gebetskategorien/impfungen.html>

und besonders die
Botschaften:
20, 172, 431, 466, 538 ...

**REBECCA
ANOUCHE**

Missing Patsy
„Stop, look and listen“

Sa 22.10.22

Kunsthaus 19:30 Uhr

kunstpark
St. Ruprecht/Raab

TAG DER OFFENEN TÜR

MIT KUNSTMARKT UND MUSIKALISCHER LESUNG

SAMSTAG, 27. AUGUST 2022
14.00 BIS 19.00

SONNTAG, 28. AUGUST



KUNSTMARKT
VON 14.00 UHR AN: KUNSTWERKE, GEMÄLDE, DRUCKWERKE, BUCHER, KLEINER KUNSTMARKT



MUSIKALISCHE LESUNG: FÜR'S HEIZ
17.00 UHR: KUNSTPARK GÄRTE
18.00 UHR: KUNSTPARK GÄRTE

SPORTVEREIN TAUCHER-ERDBAU EGGERSDORF

**SPIELER*INNEN
GESUCHT**
▶ WENN DU ...

- Jahrgang 2007, 2008, 2009, 2010 geboren bist
- sportlich und fußballbegeistert bist
- gerne Teil eines Vereines und eines Teams werden willst

Wir suchen dich ...

▶ BIETEN WIR DIR ...


- Mannschaften in der passenden Altersklasse
- motiviertes Trainerteam
- tolle Infrastruktur
- Webshop vom Verein
- Sport Spiel und Spass mit Freunden

▶ DANN MELDE DICH ...

bei unserem Jugendleiter
Christoph Konrad
Kontakt 0676 616 56 84

▶ WIR WACHSEN ...

Darum suchen wir auch sportbegeisterte Unterstützer für Mithilfe im Verein ... im Vorstand ... als Helfer ... in der Kantine ... bei Interesse melde Dich ... bei unserem Obmann Johann Taucher Tel. 0664/4305344



**EDEN
BESTATTUNG**

**Zur Erweiterung
unseres Teams suchen wir
MITARBEITER**

(Vollzeit oder Teilzeit)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zuverlässige und engagierte Mitarbeiter/-innen in Vollzeit oder Teilzeit. Der Aufgabenbereich umfasst die im Bestattungsgewerbe anfallenden Tätigkeiten wie Abholungen, Überführungen, hygienische Versorgung von Verstorbenen, Durchführung von Aufbahrungen und Trauerfeierlichkeiten in den jew. Filialgebieten sowie geregelte Ruf- und Bereitschaftsdienste in der Woche und am Wochenende. Wenn Sie aufgeschlossen, teamfähig und absolut zuverlässig sind, über ein niveauvolles, gepflegtes Auftreten sowie über Einfühlungsvermögen und Diskretion verfügen, ist dies das Fundament einer soliden, langfristigen Zusammenarbeit.

Mindestgehalt € 1.900,- Brutto bei Vollzeit / Überzahlung je nach Qualifikation und Vereinbarung möglich.

Bewerbungen
bitte nur schriftlich an:
info@eden.co.at
oder an

Eden Bestattung GmbH.,
Weizberg 6, 8160 Weiz.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

www.eden.co.at

**Würde Einfühlung Menschlichkeit
Pietät Professionalität**

**Skulptur "Wellness" aus
echtem Marmor (Venato Gioia):**

1.90 m hoch / 70 cm breit

Künstler: Albert Schmuck (A-8160 Weiz),

Abholung und Besichtigung: 8200 Gleisdorf, Fürstenfelderstr. 35

Auskunft: 0664/ 396 0303, Abholpreis: 3.500,- inkl. MwSt.


Impressum Lt. Mediengesetz §25: **Herausgeber und Medieninhaber:**

Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau

E-Mail: office@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 / 17 11 498

Redaktion: Franz Steinmann | redaktion@kikerikizeitung.at | Tel. 0664 39 60 303

Grafik: Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | grafik@kikerikizeitung.at

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeinserate sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen! Für unangeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.

Produktionsmitarbeiter m/w/d mit Staplerschein als Aushilfe gesucht, geringfügig max. € 485,00

Dienstort: 8230 Hartberg
Am Ökopark 6

CPH

Bewerbungen an:
thomas.thor@zellulose.at

Werbung

VERKAUFE BRIEFMARKEN

Österreich. 15 Jahre komplett.

je 2 mal ungestempelt. + Blöcke.

Alles in Original Postverpackung
– 30% auf Nennwert!

Mobil: 0664 396 03 03

... hier könnte Ihre
Stellenanzeige
stehen ...



AKTION



1/4 Seite
85 x 128 mm

€ 440,-

netto, exkl. 5% Werbeabgabe

Auflage:
86.000
Stück

Bezirke Weiz,
Hartberg-Fürstenfeld



Thomas Tobisch
Geschäftsführung
und Anzeigenverkauf
Tel: 0664 / 1711498
office@kikerikizeitung.at

Werbung

PARMETLER
Immobilien

www.parmetlerimmo.at



8261 Sinabelkirchen, entzückendes Haus mit ausreichend Garten

rd. 111 m² WNFl. auf zwei Ebenen, vier Zimmer, gänzlich unterkellert, großzügiges Carport, ausreichend Grünfläche, Bezug ab sofort, **KP: € 275.000,-** HWB: 152,33 kWh/m²/a



8301 Laßnitzhöhe, Wohnung mit Balkon – Neubau

WNFl. 81 m², großzügiger Wohn-/Essraum, 2 Schlafzimmer, Balkon, Neubau in ruhiger Lage nur wenige Autominuten ins Zentrum von Laßnitzhöhe, Bezug voraus. Ende 2023, HWB: 41,1 kWh/m²/a, **KP € 313.000,-**



8301 Laßnitzhöhe, Doppelhaushälfte mit Terrasse u. Garten und Balkon in Ruhelage

WNFl. 102 m² auf 2 Ebenen, großzügiger Wohn-/Essraum, 3 Schlafzimmer, Sanitärbereich im EG u. OG, Balkon und Terrasse mit Gartenzugang, Neubau in ruhiger Lage nur wenige Autominuten ins Zentrum von Laßnitzhöhe, Bezug voraus. Ende 2023, HWB: 41,1 kWh/m²/a, **KP € 399.000,-**



8074 Raaba / Grambach, Doppelhaushälfte mit Flair in Ruhelage

rd. 119 m² WNFl. auf 2 Ebenen, ausreichend Freiflächen mit Terrasse und Gartenzugang – rd. 150 m², Fußbodenheizung, ruhige Wohnlage, **KP: ab € 434.900,-**, HWB: 38,9 kWh/m²/a



8311 Markt Hartmannsdorf – geräumiges Haus in Ruhelage

Das Haus verfügt über 3 in Halbstocken errichtete Wohnebenen, derzeit als Zweifamilienhaus genutzt, großzügiger Garten, WNFl: rd. 400 m², Grund: 3760 m², **KP: € 398.000,-**, HWB: 105 kWh/m²/a



Zu mieten: 8200 Ludersdorf / Gleisdorf – OG-Wohnung im Zweipar-teienhaus mit großzügiger Terrasse

rd. 67 m² WNFl., Diele, WC, Kochnische, geräumiges Wohn-/Esszimmer mit Kaminofen, Schlafzimmer, Bad **Miete: € 600,-**, BK € 180,- inkl. Hzg., HWB: 160 kWh/m²/a



Zu mieten: 8322 Studenzen / Eichkogel – leistbare, neuwertige Wohnung in Ruhelage

rd. 78 m² WNFl., VR, Bad, WC, AR, Wohnküche, 2 Zimmer, Sichtbalkon und Terrasse, absolute Ruhelage, 2 Parkplätze **Miete: € 550,-** BK € 120,- HWB: 65 kWh/m²/a

Weitere Objekte und Baugründe finden Sie auf unserer Immobilienhomepage. Sie erreichen unseren Herrn Parmetler unter der Telefonnummer: 0664 / 250 8778 oder per e-mail: hannes.parmetler@parmetlerimmo.at

Werbung



Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann
Büchsenmachermeister

GESUCHT

VERKÄUFER/IN FÜR JAGD- UND FISCHEREIARTIKEL

Bewerbungen an:
juergen@steinmann.cc
Tel.: 03172/2217



03172/2217 | juergen@steinmann.cc | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Werbung

Kikeriki

WIR WECKEN AUF...

Erfolgreich in der Steiermark



Kostenlose Monatszeitung

Zugestellt an einen Haushalt

Werben auch Sie im KIKERIKI!

Auflage 86.000 Stk! – bezirksübergreifend

Streuung auch an Werbeverweigerer (29 Prozent mehr Empfänger im Streugebiet!)

Hochwertiges Glanzpapier

sorgt für perfekte Präsentation Ihrer Werbung



Impressum: Kikeriki Medien GMBH

Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel: 0664/17 11 498 | www.kikerikizeitung.at | office@kikerikizeitung.at